REGIO LIFE

Chancen für Kultur
Chancen für
(Innen-) Städte

Paddeln gegen Brustkrebs
Teamsache

Tommy Tröpfchen 5
Opa Nuttelbecks Garten

Rock-Sessions
Im Netz

Kraniche
Herbstzug der
Glücksvögel

Rarität auf 4 Rädern
Fahren wie
Sonny und Rico

Tischgespräch mit
Lambert Sauerbier

Pit's Städtereisen
Ludwigsburg

Zu Besuch im
Propsteier Wald

Schätze aus Jahrhunderten
Medizin- und
Pharmaziemuseum

REGIO LIFE
DAS KOSTENLOSE
STÄDTEMAGAZIN

AUSGABE
5-2023

ESCHWEILER

VORWORT

Liebe Eschweilerinnen
und Eschweiler,

mit dem Herbst zieht eine besondere Stimmung in unsere Stadt ein. Die bunten Blätter fallen von den Bäumen, die Temperaturen werden sanfter, und mit dem Herbst kommt auch die Vorfreude auf das bevorstehende Herbststadtfest. Das Eschweiler Herbststadtfest bietet vom 10. bis 12. November 2023 ein aufregendes Wochenende voller vielfältiger Erlebnisse. So können wir uns auf ein frisch gewähltes Prinzengespann freuen: Prinz Kevin I. (Schleip) und sein Zeremonienmeister Christoph (Schmidt) von der KG Lustige Reserve Eschweiler 1931 e.V. werden in der kommenden Karnevalssession 23 / 24 das närrische Volk unserer Stadt führen. Am traditionellen Karnevalsauftakt „Elfter im Elften", den die Jupp-Carduck-Gesellschaft veranstaltet, werden Prinz Kevin I. und Zeremonienmeister Christoph um 11:11 Uhr auf dem Marktplatz erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Kommen Sie gerne vorbei und lassen Sie sich von der jecken Stimmung des neu gewählten Prinzenduos mitreißen.

Doch das ist längst nicht alles! Beim diesjährigen „Tag des Karnevals" am 12. November 2023 erwartet Sie ein weiteres Highlight. An diesem Tag gehört die Bühne in der Marienstraße dem tänzerischen Nachwuchs unserer Karnevalsgesellschaften. Zahlreiche Tanzgruppen werden sich ab 13:11 Uhr präsentieren, begleitet von einem bunten Rahmenprogramm mit guter Musik und bester Laune.

Das Herbststadtfest ist auch in diesem Jahr wieder ein Anziehungspunkt für viele tausend Bürgerinnen und Bürger sowie auswärtige Besucherinnen und Besucher aus der Region. An diesem Wochenende mit verkaufsoffenem Sonntag am 12. November können Sie sich auf attraktive Angebote und Dienstleistungen unseres innerstädtischen Handels und der Gastronomie freuen.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, am diesjährigen Herbststadtfest und am 11.11. auf dem Marktplatz dabei zu sein. Ich freue mich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die gemeinsam mit uns das Eschweiler Stadtfestwochenende in vollen Zügen genießen.

Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Spaß bei dieser neuen Ausgabe der „Regio Life".

Ihre

Nadine Leonhardt
Bürgermeisterin

ESCHWEILER 2030

EDITORIAL

Foto: Kulturwerk Aachen

Liebe Freunde von REGIO LIFE!

Vielfältige Themen finden Sie erneut in dieser Ausgabe von REGIO LIFE – mit der bewährten Mischung von außergewöhnlichen Persönlichkeiten sowie aktuellen Trends und Entwicklungen.

Eine Neuheit in Eschweiler und der Region ist mit Sicherheit die im Mai gegründete Initiative „Paddeln gegen Brustkrebs". Wenn die Schockdiagnose Betroffene erreicht, vereint der Drachenboot-Sport zweierlei: Fortschritte im gesundheitlichen Heilungsprozess und mentale Stärkung für die Patientinnen.

Wer die Erholung auf ruhige Art sucht, findet sie im Propsteier Wald, der im August für die Öffentlichkeit freigegeben wurde. Kommen Sie mit auf einen Streifzug durch ein besonderes Stück Natur, welches einst als militärisches Munitionslager diente.

Derweil ist für die Kraniche die Zeit gekommen, sich in wärmere Gefilde aufzumachen, während zwei Akteure musikalisches Jubiläum feiern: der Trompetensound „Die Weisweiler" 66-jähriges Bestehen und der Lionsclub mit 20 Jahren Benefizkonzert. Noch nicht so alt, aber zweifelsohne besonders ist die Band „Gerdijam", die in ihrer internationalen Besetzung ausschließlich über digitale Kanäle zusammenkommt und musiziert.

Literarisches Wirken findet sich in Regina Esser-Palms Roman-Trilogie „Yoginis" und in Rudi Dreßens neuer Episode von „Tommy Tröpfchen" wieder. Demgegenüber frönt Markus Geisler mit einem Ferrari aus Miami Vice der Auto-Kultur und Lambert Sauerbier berichtet bei der Reihe „Tischgespräch" aus seinem Leben.

In diesem Sinne viel Freude mit der Lektüre
Michael Engelbrecht und das Team von REGIO LIFE

Gerne nehmen wir Anregungen und Tipps entgegen.
er Mail: info@pm-eschweiler.de • Schriftlich: REGIO LIFE, Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

INHALT

2-3	Vorwort
4-5	Chancen für Kultur- Chancen für (Innen-) Städte
6-7	Paddeln gegen Brustkrebs
8-9	SAH: Gefäße in Gefahr
10-11	Rock-Sessions im Netz
13-15	Rarität auf 4 Rädern Fahren wie Sonny und Rico
16-17	Tischgespräch beim Abendbrot Lambert Sauerbier
18-19	Gourmet – Nakhon Thai
20-21	Die Abenteuer des Tommy Tröpfchen 5 Opa Nuttelbecks Garten
22-23	Kraniche Herbstzug der Glücksvögel
24	Roman-Trilogie „Yoginis"
25	Veranstaltungen im Talbahnhof
26-27	Pit's Städtereisen - Ludwigsburg
28-29	Zu Besuch im Propsteier Wald
30	20 Jahre Benefizkonzert Lionsclub
31	Prinzenwahl
32	66 Jahre Trompetensound „Die Weisweiler"
33	Leute Heute
34-36	Medizin- und Pharmaziemuseum Schätze aus Jahrhunderten
37	Kupferstädter Weihnachtstage
38	Impressum

CHANCEN FÜR KUNST – CHANCEN FÜR (INNEN-)STÄDTE

Die Attraktivität von Innenstädten leidet zunehmend. Ladenschließungen, nachfolgend vermehrte Leerstände sind die Folgen und stellen die Verantwortlichen für Städteplanung und Stadtmarketing vor große Herausforderungen. Veränderte Kauf- und Konsumgewohnheiten beeinflussen die Städteentwicklung ebenso wie politische Entscheidungen, die eine andere, teurere und schwierigere Erreichbarkeit der Innenstädte und der dort ansässigen Geschäfte nach sich ziehen.

Kann Kunst ein Ausweg sein?

Leider ist die Beantwortung dieser Frage nicht so einfach. Trotzdem ist Kunst, vor allem bildende Kunst, ein Aspekt, der bei der Neuausrichtung der Innenstädte eine wichtige Rolle übernehmen kann.

An dieser Stelle kommt als Leuchtturmprojekt das Kulturwerk Aachen ins Spiel, das in der Aachener Innenstadt neue Räume bezogen hat und mit einem überarbeiteten Konzept zur Belebung der Innenstadt beiträgt.

Kulturwerk

Der Verein "Kulturwerk Aachen" wurde 2010 geründet und bündelt die Interessen der euregionalen Künstler*innen und ermöglicht ihnen Ausstellungen und Kunstaktionen. Eine weitere und ebenso wichtige Aufgabe ist die Ansprache der kunstinteressierten Bürger unser Region, und auf diese Weise leistet das Kulturwerk seinen Beitrag zur Schärfung des kulturellen Profils im Dreiländereck.

Mehrfach wechselte das Kulturwerk seinen Standort, ab 2011 wurden beispielsweise Räumlichkeiten in den Aachen Arkaden genutzt, so dass dort über 70 Ausstellungen realisiert werden konnten. Schließlich erfolgte ein Umzug in die Aachener Adalbertstraße, also ins Zentrum der Innenstand.

Neues Konzept

Der Aachener Immobilien-Unternehmer Gerd Sauren und die Kulturwerk-Vorsitzende Gerda Zuleger etablierten 2020 den sogenannten „Kunstladen", der durch seine zentrale Lage in der Einkaufsmeile eine große Zahl von „Zufallspublikum" ansprach.

„Dadurch wurde Kunst auch für Passanten erlebbar, die ohne diese Möglichkeit eher selten Kunst und Künstler wahrnehmen", berichtet Gerda Zuleger. Möglich wurde dieses Konzept, weil Gerd Sauren eine seiner Immobilien mietfrei und nur gegen Erstattung der Nebenkosten zur Verfügung stellte. Immerhin wurden in den Räumen an der Adalbertstraße in vier Jahren 28 Ausstellungen präsentiert.

Die nachfolgende Corona-Pandemie torpedierte vorerst alle weiteren Pläne.

Trotzdem wurde die Grundidee, Kunst als gestalterisches Mittel zur Verbesserung des

KULTURWERK AACHEN MACHT INNENSTADT ATTRAKTIVER

Innenstadt-Angebots einzusetzen, umgesetzt und in die Köpfe transportiert.

Kooperation geht weiter

Die Kooperation zwischen dem Kulturwerk und Gerd Sauren ist inzwischen in eine neue Phase getreten und findet unter veränderten Vorzeichen ihre Fortsetzung. Die Leerstände von Ladenlokalen reduzierten sich nach der Pandemie keineswegs, sondern in vielen Innenstädten verschärfte sich die Situation zusätzlich.

Vor diesem Hintergrund stellte Gerd Sauren am Aachener Holzgraben ein großzügiges Ladenlokal für die weitere Arbeit des Kulturwerks zur Verfügung. Die Konditionen blieben wie sie waren, lediglich die Nebenkosten sind zu begleichen. Dafür stehen nun Räumlichkeiten bereit, die nicht nur für Ausstellungen nutzbar sind, sondern auch Theater, Performances und Tanzprojekte möglich machen. Dass in der Nachbarschaft der überregional bekannte Künstler Albert Sous seinen Kunstladen zu vergleichbaren Konditionen bezogen hat, gibt der Hoffnung auf eine "Kunstmeile" weitere Nahrung.

Inspiration und Beispiel

„Natürlich sind unsere Erfahrungen und Erkenntnisse aus unserer Kooperation für andere Städte übertragbar", sagt Gerda Zuleger und ergänzt: „wir wissen, dass eine solche Kunst-Kooperation nicht die Innenstädte retten kann, aber einen wichtigen Beitrag dazu leisten wir in jedem Fall".

Fast jede Stadt, egal wie groß, kämpft gegen Leerstände in den Einkaufsstraßen und den damit verbundenen Attraktivitätsverlust. Wie kann man die gerne bemühten Begriffe wie „Aufenthaltsqualität", „Angebotsniveau" und „Einkaufserlebnis" mit Leben füllen und die Innenstadt-Ödnis bekämpfen?

Es gibt inzwischen einschlägige Förderprogramme, die aus Steuergeldern finanziert werden. Ohne private Initiativen wie beispielsweise die Kooperation zwischen Kulturwerk und Gerd Sauren wird es vermutlich nicht gehen. Da sind die Stadtentwickler in der Pflicht, kreativ zu werden und nicht nur Konzepte zu entwickeln, die den Konzeptstatus nie verlassen. Es gibt funktionierende Beispiele, die sich kopieren lassen. Mal darüber reden, Menschen zusammenbringen, Kooperationen anstoßen, so könnte eine Lösung aussehen. So bekommt die Kunst eine Chance und die Stadt ebenso.

AACHEN KULTURWERK

Heinz Heuerz

PLANEN FÜR DIE ZUKUNFT!

VERKAUF • VERMIETUNG • HAUS-UND MIETVERWALTUNG • WEG-VERWALTUNG

LADO IMMOBILIEN Eschweiler • Aachen

LADO IMMOBILIEN e.K.
Lars Dohmen • Drimbornshof 1 • 52249 Eschweiler Tel.: 02403-559399
info@lado-immobilien.de • www.lado-immobilien.de

ivd

ina24 IMMOBILIEN NETZWERK AACHEN

PADDELN GEGEN BRUSTKREBS

Die Premieren-Saison ist zwar beendet, doch mit der Resonanz hat Alex Dieken selbst nicht gerechnet.
Was vor drei Jahren als Idee des langjährigen Drachenboot-Trainers begann, hat nun, im ersten halben Jahr der Umsetzung, viel bewirkt.

„Paddeln gegen Brustkrebs" bringt es auf den Punkt. Es ist eine Bewegung, die nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt und meist unter dem Namen „breaststokers" erfolgreich betrieben wird.

Durch wissenschaftliche Studien – allen voran durch jene von Sportmediziner Dr. Don McKenzie aus dem Jahr 1996 – ist bewiesen: Paddeln im Drachenboot hat einen positiven Einfluss auf den Heilungsprozess bei Brustkrebs-Patientinnen. Die Auswirkungen der Krebsbehandlungen und die Gefahr von Lymphödem-Bildung werden gemildert.

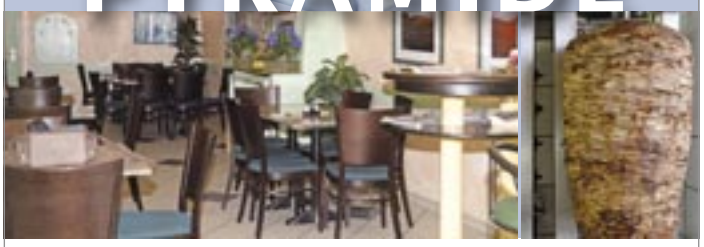
Abseits der medizinischen Seite, dass zudem das Immunsystem gestärkt wird, zählen insbesondere die Einflüsse auf die mentale Gesundheit. Patientinnen betreiben mit anderen Betroffenen einen Teamsport, der nicht nur zusammenschweißt, sondern auch Selbstvertrauen und Körpergefühl und somit Energie und Lebensfreude zurückbringt.

Genau von diesen Erfahrungen kann Nicole Simons berichten. Sie erhielt im Januar die Diagnose Brustkrebs, für die 45-Jährige war es ein schockierender Einschnitt in das eigene Leben.

Während der Akut-Behandlung im St.-Antonius-Hospital Eschweiler wurde sie auf das neu gestartete Team „Pink-Paddler-Düren" aufmerksam gemacht.
„Eigentlich bin ich kein sportlicher Typ und habe zuerst gelacht", erinnert sich Nicole zurück. Sie probierte beim Schnupper-Paddeln den Drachenboot-Sport aus und war sofort begeistert. „Man sitzt in doppelter Hinsicht in einem Boot", beschreibt die gelernte Krankenschwester, dass man als Patientinnen mit gleicher Krankheit dafür kämpft, das Boot im gleichen Rhythmus anzutreiben.

Das Pink-Paddler-Team nahm mit den ersten Trainings auf dem Blausteinsee an Fahrt auf. Als Trainer Alex Dieken den Frauen vorschlug, den Drachenboot Cup in Datteln als Zuschauer zu besuchen,

PHYSIO
AM AUERBACHCENTER
02403 / 5597940
Auerbachstraße 36 | 52249 Eschweiler
kontakt@physio-auerbachcenter.de
www.physio-auerbachcenter.de
Öffnungszeiten
Mo. – Fr.
08:00 – 19:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

PYRAMIDE

PIZZERIA • GRILLHAUS
INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN
ESCHWEILER • DÜRENER-STRASSE 19
TEL.: 02403-37223
Öffnungszeiten: Montag - Samstag ab 12.00 Uhr - Sonntag ab 13.00 Uhr
Lieferservice täglich bis 23.30 Uhr.
Bestellungen online: www.pyramide-eschweiler.de

TEAMGEIST AUF DEM DRACHENBOOT

waren sie Feuer und Flamme, selbst am parallel stattfindenden Deutschland-Cup für Pinkpaddler teilzunehmen.

„Irre", so beschreibt Nicole noch heute den Start des frisch gegründeten Teams bei der Regatta im nördlichen Ruhrgebiet Ende August gegen Mannschaften mit weitaus mehr Erfahrung. Der Plan war es, zumindest das Ziel zu erreichen, doch in einigen Durchgängen landeten die Pink-Paddler-Düren sogar weit vorne.

Auch wenn sportliche Ambitionen zweitrangig waren, zeigt es, dass Teamgeist Berge bewegen kann. Außenstehende Zuschauer wie Nicoles Mann waren davon gleichermaßen begeistert wie gerührt und selbst Trainer Alex kriegt Gänsehaut, wenn er an diesen Tag zurückdenkt.

Nicht nur bei diesem Event ist die gegenseitige Unterstützung der Krebspatientinnen wie in einer Familie. Die teilt besondere und schöne Momente in einem Drachenboot, so zum Beispiel auch das Paddeln auf dem Blausteinsee Richtung Sonnenuntergang. „Ich mache Pink Paddling nicht, weil ich es machen muss, sondern weil es Spaß macht und es mir nach der Horrordiagnose sehr geholfen hat, Lebensfreude zurückzugewinnen", schildert Nicole Simons. Sie hat den Wunsch, dass jede Betroffene von „Paddeln gegen Brustkrebs" erfährt. „Wir freuen uns über jede, die mitmachen möchte", so Nicole und Alex abschließend.

Manuel Hauck

Die Pink-Paddler-Düren

Die Pink-Paddler-Düren sind dem 1. Dürener Drachenbootverein angeschlossen und eines von deutschlandweit 34 Teams mit über 550 Aktiven.
Der Einzugsbereich reicht über 100 Kilometer, da es selbst in Köln und Düsseldorf keine Wassersport-Vereine gibt, die „Paddeln gegen Brustkrebs" anbieten.
Unterstützt und empfohlen wird das Team, welches ausschließlich auf dem Blausteinsee trainiert, von den beiden Brustkrebszentren des St.-Antonius-Hospitals Eschweiler und des Krankenhauses Düren. Im Brustkrebsmonat Pinktober wird jeden Sonntag ein Schnupperpaddeln für Betroffene angeboten.
Wenn die „Wasser-Saison" im November endet und die neuen Termine fürs lockere Schnupper-Paddeln für Frauen jeden Alters wieder im Mai 2024 starten, treffen sich die Pink-Paddler-Düren in der Zwischenzeit trotzdem zu gemeinsamen Aktionen.
Kontaktmöglichkeiten findet man unter **www.drachenboot-dueren.de**.

GEFÄSSE IN GEFAHR

(v.l.) Dr. Daphne Gray, Dr. Andreas Niedeggen, Sigrun Rist, Prof. Dr. Michael Gawenda

VORSORGE, DIAGNOSE- UND THERAPIE-CHANCEN BEI GEFÄSSKRANKHEITEN

Mit einer Patienten-Infoveranstaltung am Donnerstag, dem 26. Oktober zwischen 18:00 und 19:30 Uhr im Elisabethheim des St.-Antonius-Hospitales (SAH), machen Fachleute auf die unterschätzten Folgen weitverbreiteter Gefäßkrankheiten aufmerksam.

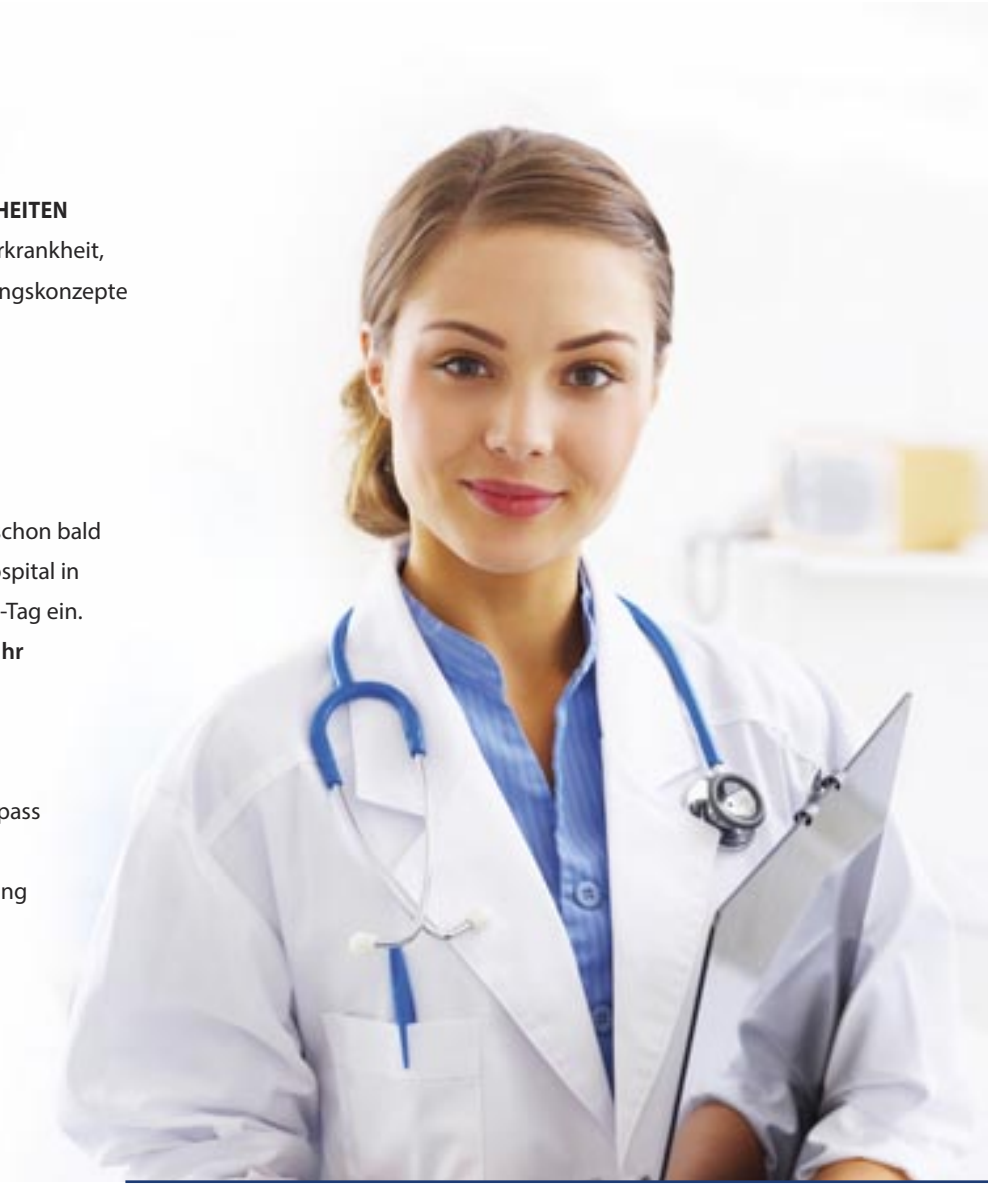
Prof. Dr. Michael Gawenda, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie und Leiter des Euregio-Gefäß-Zentrums (EGZ) spricht unter anderem über das Bauchaorten-Aneurysma. Dieses Krankheitsbild ist gegeben, wenn sich die Bauchschlagader an einer Stelle ausdehnt und eine Ausbuchtung mit einem Durchmesser von mehr als 3 cm entsteht. Ein solches Aneurysma bleibt normalerweise unbemerkt. Es besteht jedoch die Gefahr, dass die Bauchschlagader plötzlich reißt, wenn sich ein Aneurysma weiter ausdehnt und sich so zu einem lebensbedrohlichen Notfall entwickelt.

Die sogenannte „Schaufensterkrankheit“ (periphere arterielle Verschlusskrankheit = pAVK) beleuchtet Sigrun Rist, Oberärztin der Klinik für Innere Medizin und Angiologin des EGZ. Unter der pAVK versteht man zum Beispiel eine Verengung der Schlagadern der Beine, oft gefördert durch Rauchen, Bluthochdruck oder Diabetes mellitus.

Durchblutungsstörungen in den Beinen verursachen nach einer bestimmten Gehstrecke Muskelschmerzen in den Beinen. Betroffene werden häufig beim Gehen zu Pausen gezwungen, weshalb die Erkrankung auch den Namen „Schaufensterkrankheit“ trägt.

Auch auf dem Feld der Gefäßkrankheiten zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Häufigkeit auftretender Beschwerden und den Therapiemöglichkeiten.
Die leitende Oberärztin Dr. Daphne Gray informiert über spezielle Behandlungskonzepte bei der Frau. Obwohl die positiven Effekte einer Rehabilitation ähnlich sind, ist die Teilnahmebereitschaft an Trainingsangeboten bei Patienten mit pAVK geringer als bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit.
Dr. Andreas Niedeggen, leitender Arzt der ambulanten kardiologischen Reha am EuregioRehaZentrum, erörtert die Möglichkeiten einer ambulanten Rehabilitation bei Patienten mit pAVK.
Die Moderation des Info-Abends liegt in den Händen von Dr. Oliver Heiber, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Gebührenfreie Parkmöglichkeiten für Teilnehmer der Veranstaltung auf dem SAH-Gelände sind gegeben.

HERZLICH WILLKOMMEN ZU DEN SAH-VERANSTALTUNGEN



GEFÄSSE IN GEFAHR: VORSORGE, DIAGNOSE- UND THERAPIE-CHANCEN BEI GEFÄSSKRANKHEITEN
u. a. mit Informationen zu pAVK/Schaufensterkrankheit, Bauchaorten-Aneurysma, spezielle Behandlungskonzepte bei der Frau, Rehabilitation bei pAVK
Donnerstag, 26. Oktober, 18.00 - 19.30 Uhr
im Elisabethheim des SAH

KARRIEREMARKT PFLEGE
Alle Auszubildenden, die ihr Pflege-Examen schon bald in der Tasche haben, lädt das St.-Antonius-Hospital in Eschweiler zu einem besonderen Kennenlern-Tag ein.
Donnerstag, 2. November, 14.00 bis 18.00 Uhr
im Elisabethheim des SAH

HAUTSTRAFFUNG NACH ADIPOSITAS
Infos und Austausch zu Adipositas, Magenbypass sowie Gewichtsabnahme. Welche Straffungs-operationen gibt es und wann ist eine Straffung nach starkem Gewichtsverlust möglich?
Dienstag, 7. November, 18.00 - 19.30 Uhr
im Elisabethheim des SAH

FRAUEN- UND MÄNNERGESUNDHEIT – SINN UND UNSINN VON VORSORGE AUS SICHT DER GYNÄKOLOGIE UND UROLOGIE
Experten aus Klinik und Praxis klären auf
Montag, 13. November, 18.00 - 19.30 Uhr
im Bürgerhaus Langerwehe-Pier,
Grüntalstraße 17, 52379 Langerwehe

HERZKRANK? SCHÜTZE DICH VOR DEM HERZSTILLSTAND!
Veranstaltung im Rahmen der Herzwochen
Dienstag, 21. November, 18.00 - 19.30 Uhr
im Elisabethheim des SAH

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung nicht erforderlich. Teilnahme und Parkmöglichkeiten kostenlos.

Alle Veranstaltungen im Überblick und mehr Infos gibt es auf unserer Homepage:
www.sah-eschweiler.de/veranstaltungen

St.-Antonius-Hospital gGmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH

Dechant-Deckers-Str. 8 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403-76-0

YouTube

www.sah-eschweiler.de

ADVERTORIAL

ROCK-SESSIONS IM NETZ

EINE ROCKBAND TRIFFT SICH ZUR PROBE: FREUNDLICHE BEGRÜSSUNG, GEGENSEITIGES SCHULTERKLOPFEN, INSTRUMENTE AUSPACKEN, SOUNDCHECK

Allein vor dem Bildschirm

Alfred wird zwar freundlich von seinen Mitspielern begrüßt, Schulterklopfen muss entfallen (wir klären gleich warum), seine E-Gitarre ist schon ausgepackt und angeschlossen, der persönliche Soundcheck ist bereits erledigt. Sein Blick konzentriert sich auf den Laptop-Bildschirm, denn dort versammeln sich nach und nach seine Mitspieler, also quasi seine heutigen Bandkollegen. „Wir sind eine Gruppe von ungefähr 15 Musikern, von denen sich pro Session etwa 4 bis 8 Musiker zusammenfinden," berichtet Schiffer, und es klingt wie das Normalste der Welt. Und aus einer für mich eher zufällig wirkenden Zusammensetzung wird für diesen Abend bei einer „Open Session" tatsächlich eine funktionierende Rock-Band.

Jamkazam als Plattform

Jamkazam nennt sich eine Musik-Performance-Plattform, die es Musikern an entfernten Orten ermöglicht, gemeinsam und in Echtzeit zu spielen und dabei die technisch bedingte Verzögerung bei der Übertragung zu minimieren.

Alfred Schiffer erinnert sich: „Ein Musikerkollege stellte mir die Plattform „Jamkazam" vor und nach ein paar mehr oder weniger erfolgreichen Versuchen bin ich dann zu „Gerdijam" gekommen. Diese Domain wird von Gerd, einem Profimusiker aus Rees am Niederrhein, betrieben und betreut. „Gerdijam" trägt wegen Gerd übrigens diesen Namen. Dort treffen wir uns seit 2,5 Jahren regelmäßig zu gemeinsamen Rock-Sessions."

Mit dabei sind u.a. ein Hamburger Bassist, ein Schlagzeuger aus Rom, ein Gitarrist und Saxophonspieler aus North Carolina/USA, der Keyboarder kommt aus Vancouver/Kanada, dazu aus Finnland ein weiterer Gitarrist, und bei Bedarf wartet ein weiterer Schlagzeuger aus Hoorn am Ijsselmeer.

Gitarrist aus Eschweiler

Mittendrin und sehr regelmäßig greift Alfred Schiffer aus Eschweiler in die Saiten seiner E-Gitarre. Der 72-jährige verfügt über eine Menge musikalischer Erfahrung, denn seit Schulzeiten sind Gitarren seine Leidenschaft. Er begann ganz klassisch mit rund 13 Jahren in der Schülerband „Thus",

natürlich an der Gitarre.

Irgendwann legte er dann eine musikalische Pause ein, denn das Studium und der nachfolgende Job als Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik erforderten seine ungeteilte Aufmerksamkeit. Aber Musiker bleibst du ein Leben lang, deshalb griff Schiffer irgendwann wieder zur Akustik-Gitarre und wurde Bandmitglied bei der Folk-Formation „More Wooden Music". Es folgten nicht nur Jahre, in denen Schiffer professionellen Unterricht nahm, er stieg auch auf E-Gitarre um, verbesserte sein Spiel-Niveau erheblich und bereicherte dann einige Bands.

So spielte er bei „Big Lebowski“ aus Eschweiler und danach bei der damals regional recht bekannten Formation „Tape One“. Diese Band veröffentlichte damals sogar eine CD mit eigenem Song-Material. Bei der Frage nach einem erneuten Bandeinstieg lächelt Schiffer: „Bei den Sessions im Internet fühle ich mich ganz wohl, aber die Bühne ist natürlich schon was anderes.“

Wie läuft eine Session?

Die Mitglieder von „Gerdijam“ verfügen alle über das gleiche Songmaterial. Dabei stehen keine Coverversionen in der Playliste, sondern die Herrschaften spielen ausschließlich eigene Songs. Zum Repertoire gehören mittlerweile über 80 Stücke, die meisten davon stammen aus der Feder von Profimusiker Gerd, der bekanntlich am Niederrhein zuhause ist.

Die Songs werden allerdings nicht Note für Note vom Blatt gespielt, sondern die Akteure bekommen viel Raum zur Improvisation. Das richtet sich nach der jeweiligen Besetzung. Alle Bandmitglieder des Abends sind mit Kopfhörern ausgestattet und verfolgen so das gesamte Bandgeschehen.

Improvisation gefragt

Gerd hält die Fäden in der Hand und vergibt quasi die „Improvisations-Jobs“ innerhalb des laufenden Stücks. So bekam bei meinem Besuch beispielsweise Alfred viel

Freiraum, damit er seine individuellen Gitarren-Soli spielen konnte. Er genoss sichtlich die Gelegenheit, auf seiner grünen Fender Stratocaster ordentlich Gas zu geben. Beim einem Stück, das Len aus den USA besonders mag, steuerte der ein grandioses Saxophon-Solo bei.

Und so ging es Stück für Stück den ganzen Abend. Faszinierend und außergewöhnlich für mich als Zuhörer, denn außer den Akteuren und mir bekam niemand diesen Gig mit.

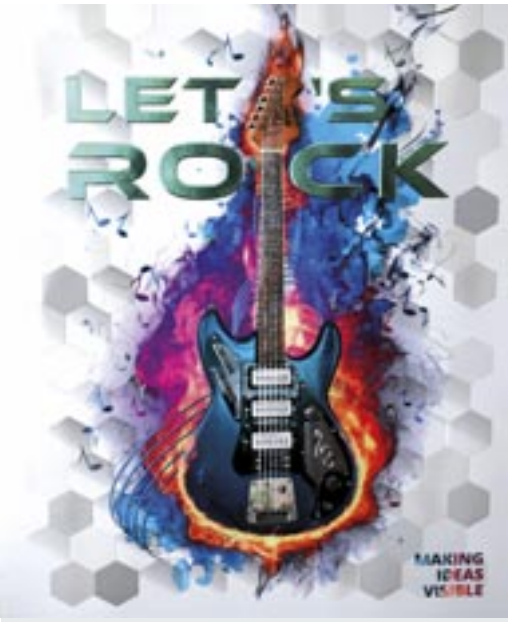
Alfred Schiffer: „In erster Linie spielen wir für uns aus purer Freude an der Musik. Die Abstimmung mit den anderen ist oft sehr spannend, weil wir uns ein wenig aneinander gewöhnen müssen. Aber wenn der Funken bei allen überspringt, ist es großartig, live mit Leuten zu spielen, die tausende Kilometer entfernt sind. Für mich immer noch eine großartige Erfahrung.“

Mal gucken

„Gerdijam“ ist bisher einmal aus der Anonymität des Netzes herausgetreten. Nicht, dass sie sich nicht öfter trauen würden, aber der Aufwand ist vergleichsweise groß. Bei YouTube kann man sich eine Session in aller Ruhe mal anschauen und anhören.

Nach meinem Gastspiel als staunender Zaungast bleibt für mich nur ein Resümee: Männer, ihr gehört auf die Bühne!

Heinz Heuerz



Unter dem Link:
https://www.youtube.com/watch?v=qdR1UoXHpHk
bietet sich eine Gelegenheit, die damalige Besetzung bei der „Arbeit“ zu beobachten.
Alfred Schiffer ist natürlich auch dabei.

Zuverlässig an Ihrer Seite

Müller Bestattungen
Eschweiler
Daniel Müller-Kaminski e.K.

Persönlich Qualifiziert Transparent

24 Stunden für Sie da
02403 - 83 83 040

Kochsgasse 2 - 52249 Eschweiler
www.eschmueller-bestattungen.de

Der neue Hyundai KONA Elektro

Live unlimited.

Digitaler Fahrzeugschlüssel[1,2]
Einfach und sicher den Hyundai KONA Elektro mit dem Smartphone oder Smartwatch auf- und zuschließen – dank des innovativen Digitalen Fahrzeugschlüssels.

Parken per Knopfdruck.
Der Hyundai KONA Elektro kann durch den Parkassistenten mit Fernbedienung (RSPA)[1] per Taste auf dem Autoschlüssel vorwärts oder rückwärts ein- oder ausgeparkt werden.

100 % elektrisch, 100 % überzeugend: der Hyundai KONA Elektro. Mit an Bord hat der Lifestyle-SUV viele smarte Technologien, wie teilautonomes Fahren[1] oder die innovative Vehicle-to-Load Funktion[1], um Ihre elektrischen Geräte aufzuladen. Alles in allem ist er ein echtes Highlight und erreicht Ziele bis zu 514 km[3] mit nur einer Ladung. Und der perfekte Begleiter für Ihren Alltag.

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt bis 2045 klimaneutral zu sein.

100 % elektrisch, 100 % überzeugend: der Hyundai KONA Elektro. Mit an Bord hat der Lifestyle-SUV viele smarte Technologien, wie teilautonomes Fahren[1] oder die innovative Vehicle-to-Load Funktion[1], um Ihre elektrischen Geräte aufzuladen. Alles in allem ist er ein echtes Highlight und erreicht Ziele bis zu 514 km[3] mit nur einer Ladung. Und der perfekte Begleiter für Ihren Alltag.

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt bis 2045 klimaneutral zu sein.

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometerleasing:
Hyundai KONA Elektro , Reduktionsgetriebe, 160 kW (218 PS)

Fahrzeugpreis	47.160,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	10.670,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
48 mtl. Raten à	399,00 EUR[4]
Gesamtbetrag	29.975,00 EUR
Leasingrate mtl.:	**399,00 EUR[4]**

Hyundai KONA Elektro , Reduktionsgetriebe, 160 kW (218 PS): Stromverbrauch kombiniert: 14,7 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 514 km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km; CO_2-Effizienzklasse: n. v.. Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr zum WLTP-Verfahren unter: hyundai.de/wltp.

Sazma
Autohaus Rudolf Sazma e. K.
Eschweiler - Weisweiler und Düren

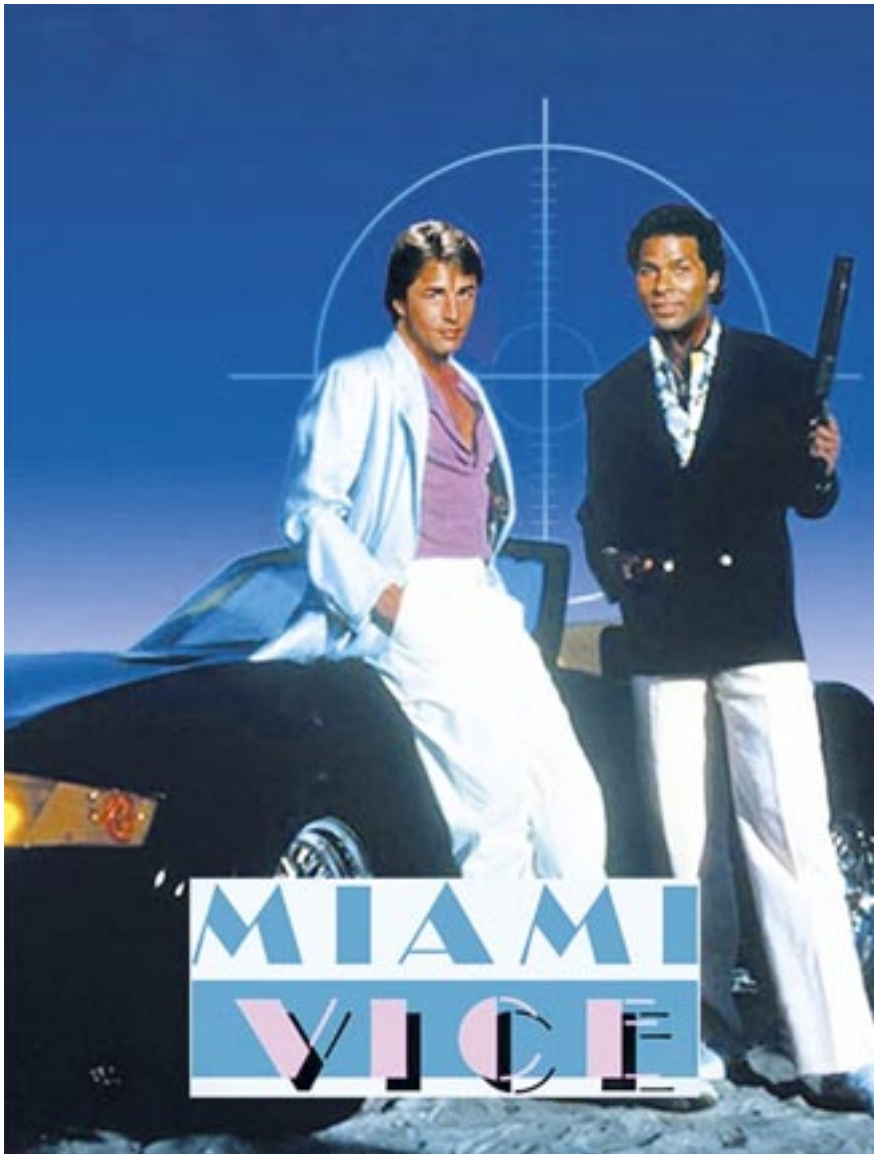
HYUNDAI
www.autohaus-sazma.de

8 JAHRE Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

[1] Optional, aufpreispflichtig.
[2] Kompatibles Smartphone vorausgesetzt.
[3] Die maximale Reichweite bei voller Batterie beträgt für den Hyundai KONA Elektro, 160 kW (218 PS) 65,4 kWh Batterie, Frontantrieb Elektro, 1-stufiges Reduktionsgetriebe mit 17-Zoll-Leichtmetallfelgen bis zu 514 km bei idealen Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und optimaler Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite. Stromverbrauch nach WLTP, kombiniert: 14,7 kWh/100 km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km; CO_2-Effizienzklasse: n.v. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr unter hyundai.de/wltp.
[4] Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35–37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 1100,00 EUR enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.11.2023.

FAHREN WIE SONNY UND RICO
RARITÄT AUF 4 RÄDERN



„Miami Vice"

Für die Jüngeren unter uns: „Miami Vice" hieß eine der erfolgreichsten TV-Serien der 1980er Jahre, in der die (damals) coolsten Ermittler in der Florida-Metropole auf Gangsterjagd gingen.

Don Johnson gab den Ermittler „Sonny" Crockett, sein kongenialer Partner war „Rico" Tubbs und wurde von Philip Michael Thomas dargestellt. Die Titelmelodie „Miami Vice Theme" von Komponist Jan Hammer war wirklich ein Hammer und dominierte für eine Zeitlang die US-Singlecharts.

Coole Kiste

Die beiden Ermittler erledigten ihren Dienst natürlich nicht zu Fuß, viel zu uncool, sondern sie chauffierten einen Ferrari Daytona 365 GTB Spyder als standesgemäßen Dienstwagen. Großartiges Auto und leider sauteuer. Übrigens heute mehr denn je.

Wer aber im TV ganz genau hinsah, dem dämmerte allerdings, dass irgendwas mit dem schwarzen Daytona nicht so ganz richtig war. Schönen Gruß ans Adlerauge! Klären wir gleich auf.

Unrerbodenwäsche für den Rowley

Replika

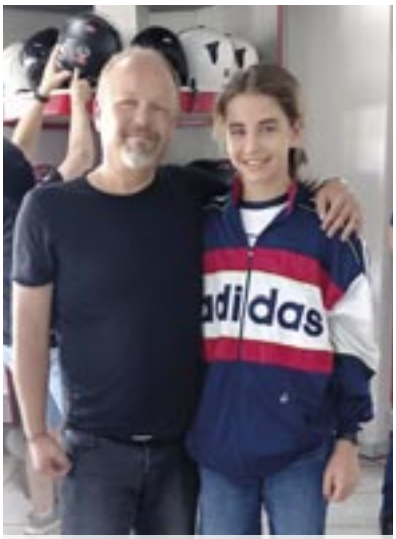
Markus Geisler vom Automobilclub Eschweiler ist einer der ganz wenigen, die solch eine Ferrari Daytona-Replika besitzen. Replika bedeutet Nachbau, meistens eines sündhaft teuren und/oder extrem seltenen Fahrzeugs. Beim Daytona trifft beides zu. Sonny Crockett und Rico Tubbs bewegten bei „Miami Vice" nämlich eine solche Replika, die aus der Werkstatt des Amerikaners Bob Rowley stammte.

Amerikaner pflegen ja bekanntlich bei europäischem Kulturgut, und dazu zählt ein Ferrari für Autofans zweifellos, einen eher unbekümmerten bis sorglosen Zugang. Wohlwollend ausgedrückt.
Wie dem auch sei, Mister Rowley nahm den Unterbau und das motorisierte Innenleben einer Chevrolet Corvette und stylte in engster Anlehnung an die originale Ferrari-Außenhaut eine Silhouette, die dem echten Ferrari aus Maranello zum Verwechseln ähnelt. Am Ende entstand ein automobiler Schönling, der sich dann im Gegensatz zum Original in der Preiskategorie „zwar kein Discountangebot, aber immerhin noch einigermaßen bezahlbar" einreihte.

Bella Figura

Die gewagte kraftfahrzeugtechnische Operation gelang so überzeugend, dass die Filmemacher von „Miami Vice" nicht widerstehen konnten und diese Kreation als Dienstwagen für die TV-Stars rekrutierten. Insgesamt baute Mr. Rowley 100 Stück seiner Ferrari-Adaption. Bella Figura.

Markus Geisler's Replika stammt übrigens aus dem Jahr 1977, und sein Vater importierte den Wagen aus dem US-Bundesstaat Massachusetts. Seit 4 Jahren hat Markus den Wagen in seine Obhut genommen, er blieb also in der Familie. Das Fahrzeug trägt übrigens die Fertigungsnummer 9 und das weist auf den relativ frühen Produktionszeitpunkt hin.



Markus und Roman Geisler

Ford

hat einen Namen

Autohaus GERHARDS

Hauptuntersuchung
Sparen Sie Zeit. Die Hauptuntersuchung nach § 29 StVO bieten täglich die Sachverständigen-Organisationen TÜV-Rheinland und GTÜ an.

Elektronik & Diagnose
Durch den Einsatz modernster Diagnosegeräte und gut ausgebildeter Mitarbeiter führen wir schnell und sicher Fehleranalysen durch.

Reifen-Service
Wir führen eine große Auswahl von Sommer- und Winterreifen für jedes Budget. Gerne lagern wir Ihre Reifen ein. Lassen Sie sich ein Angebot machen.

Karosserie- und Lackierarbeiten
Wir sind zertifizierter Karosserie-Spezialbetrieb der Ford Werke. Kleine und große Blechschäden reparieren wir qualitativ und preiswert.

Horst Gerhards Autohaus e.K. • Schönthaler Str. 1 • 52379 Langerwehe • Tel. 02423/9411-0 • www.ford-gerhards-langerwehe.de

Starkes Herz

Unter der schwarzen Außenhaut schlägt ein starkes Herz, denn der Motor, der sonst in einer Corvette Dienst tut, verfügt über stattliche 5700 ccm Hubraum, verteilt auf 8 Zylinder.

Das reicht dann bequem für 180 PS. Und damit über die wahre Herkunft dieser Aufsehen erregenden Erscheinung kein Zweifel bleibt, steht außen an der Karosse ein „R" dran und signalisiert dem fachkundigen Beobachter: hier kommt ein „ROWLEY GTC". So heißt die Kreation nämlich mit vollem Namen.

Spaßmobil

Markus Geisler hilft ein wenig bei der Einordnung: „Zunächst muss klar sein, ein Daytona aus dem Hause Ferrari ist nahezu unbezahlbar, und das war dann auch das ausschlaggebende Argument zum Bau dieser Replika-Kleinserie. So schuf Mister Rowley seine Variante auf Basis einer Chevrolet Corvette. Und soviel kann ich sagen, das Ding macht einen Riesenspaß."

In der Oldtimer-Szene

In der hiesigen Oldtimer-Szene gehört Markus und seine Replika zu den festen Größen, denn er rollt seinen Daytona bei Oldtimer-Rallyes regelmäßig an den Start. Mit seiner Lebensgefährtin Jessica Kneifel oder mit Sohn Roman auf dem heißen Beifahrersitz sind vordere Plätze im Klassement keine Seltenheit. „Das Auto läuft sehr zuverlässig und ist überhaupt nicht anfällig für Pannen," berichtet Markus.

Bei der Frage, wie viele Rowley GTC noch existieren, zuckt Markus die Schultern: „Ich weiß es nicht. Im Internet tauchen immer mal wieder einige Exemplare aus Übersee zum Kauf auf, aber in Europa oder gar in Deutschland bin ich wohl ziemlich alleine mit diesem Wagen".

Staunendes Publikum

Fahren wie „Sonny" und „Rico" im Rowley Daytona GTC ist und bleibt also eine sehr exklusive Angelegenheit. Das erfreut umso mehr das staunende Publikum bei den Oldtimer-Veranstaltungen, die sich ein ums andere Mal fragen, warum ihnen dieses schwarze Cabriolet so bekannt vorkommt. „Miami Vice", Sonny und Rico lassen grüßen.

Heinz Heuerz

Ingenieurbüro Wolf
Sachverständige für Fahrzeugtechnik & Verkehrssicherheit
GTÜ

Als Vertragspartner der GTÜ bieten wir Ihnen:

- Hauptuntersuchungen
- Änderungsabnahmen
- Abgasuntersuchungen
- H-Kennzeichen für historische Fahrzeuge
- Voll- & Einzelabnahmen

Unsere Sachverständigenleistungen:

- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Gasprüfungen
- UVV Prüfungen
- Oldtimer-Bewertungen inkl. Marktwertanalyse

52249 Eschweiler • Königsbenden 46a • Telefon: (0 24 03) 15 666
Geöffnet: Mo-Fr: 8.00 - 17.00 Uhr • Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

www.gtue-eschweiler.de

TISCHGESPRÄCH BEIM ABENDBROT

LAMBERT SAUERBIER: WIR MÜSSEN WAS TUN

Man kennt ihn als Mitglied der freien Wählergemeinschaft „BASIS – Bürger für Eschweiler" und als engagierten Blogger über Themen, die sich hauptsächlich mit seiner Heimatstadt beschäftigen.

Lambert Sauerbier (51), Sohn einer sozialdemokratisch geprägten Familie, arbeitet im Logistikbereich eines großen Unternehmens in der Region. Er spricht über sich selbst als „Vereinsmensch und Teamplayer" und greift in seiner Freizeit gern zur Fotokamera.

„Als Jugendlicher war ich ein ganz passabler Straßenfußballer und guter Läufer. Karneval und Musikverein gehören für mich einfach dazu, wenn man hier an der Inde wohnt. Ich mag Eschweiler."

Eine gute Voraussetzung für die Arbeit im Stadtrat, dem Lambert Sauerbier mit drei weiteren Kollegen der BASIS seit 2020 angehört. Wie kommt man eigentlich dazu, sich keiner der klassischen Parteien anzuschließen, sondern sein Heil in einem, wie er sagt "bunten Haufen" zu suchen?
„Wir spüren doch alle irgendwie den Drang, die Dinge zu verändern, wenn Unzufriedenheit herrscht. Vor ein paar Jahren hat Christoph Häfner mir die Idee der unabhängigen Wählergemeinschaft schmackhaft gemacht. Da gibt es bei Weitem nicht so viele Beschränkungen wie in einer normalen Partei."

Politik habe viele Facetten und auch heimatliche Identität gehöre mit dazu. Sauerbier ist überzeugter Kneipengänger.

Er findet die Restaurant-Szene in Eschweiler schon etwas austauschbar, auch wenn sich gerade am Markt in der Nach-Corona-Zeit Gott sei Dank wieder viel geändert habe.
Kinder seines Jahrgangs-Jahrzehnts haben, so bestätigt er, noch ein im Vergleich zu heute einfacheres, übersichtliches kulturelles Angebot erlebt. „Den Primus-Palast vermisse ich sehr. Ich glaube, ich habe in den besten Zeiten kein einziges der tollen Sommer-Filmfestivals verpasst."

Deswegen verfällt er allerdings nicht in einen lähmenden Nostalgismus. Angesprochen auf die Schnellengasse, die bekanntlich vor Jahrzehnten mit ganz anderen Bedingungen ihre beste Zeit erlebt hat, meint er: „Klar war das früher toll. Aber das Rad der Zeit kann man nicht zurückdrehen."

Auch sachliche Auseinandersetzungen scheut er nicht, was sein Engagement in den Sozialen Medien, vor allem mit seinem regelmässig erscheinendem Blog der BASIS bestätigt: „Facebook & Co sind eine echte Herausforderung für jeden. Dort sage ich meine Meinung. Ich bin aber immer wieder erstaunt über den herrschenden Umgangston. Das gesamte Spektrum an Beschimpfungen und Beleidigungen habe ich da schon erlebt. Für die einen bin ich ein Ultralinker, für die anderen ein Rechtsaußen. Da ist, Populist' eher noch das Harmloseste."

A propos Umgangston: „Was mich oft verwundert ist, dass man das Gefühl hat, dass der ein oder andere nicht zwischen der politisch-öffentlichen und der Privatperson unterscheiden kann oder möchte. Ein guter Umgangston gehört für mich zum zivilisierten Verhalten. Jeder Mensch verdient ein ‚Guten Tag, Bitte und Danke'".

Was macht Verwaltungsarbeit mit einem Menschen?

Eine Frage, auf die auch Lambert Sauerbier keine einfach Antwort parat hat: „Die Arbeit im Stadtrat hat etwas Träges und macht auch manchmal mürbe, weil man das Gefühl hat, man kämpft oft gegen Windmühlen. Da machen sich viele Bürger*innen ein falsches Bild. Einfach nur da sitzen, ein bisschen rumdiskutieren und Geld kassieren? So einfach ist es nicht. Es gibt auch im Eschweiler Stadtrat Partei-Soldaten, Karrieristen, wie auch eine Menge kluger, aber zu oft schweigender Köpfe. Es ist halt auch irgendwie ein Abbild der großen Politik, wie man sie aus Berlin kennt."

Kommt Lambert Sauerbier erst einmal ins Gesprächs-Fahrwasser, ist auch er schwer zu bremsen: „Wir müssen was tun. Wirtschaftsförderung, Wohnungsbau, Kultur, Verkehr. Wo soll man am Besten anfangen?"

Gerade zum letzteren Punkt reißt ihm auch schon mal der Geduldsfaden: „Wenn ich durch meine Heimatstadt gehe, dann finde ich derzeit keine drei Straßen an einem Stück, die intakt sind. Sind nur Elektro-Fahrzeuge allein und nicht optimal umgesetzte Fahrradwege wirklich der Stein der Weisen? Mit Hau-Drauf-Slogans wie, Autos raus aus der Innenstadt' habe ich große Bauchschmerzen."

Und schließlich das Dauerbrenner-Thema: Das Rathaus-Quartier.
„Ich denke schon, dass die Bürger sehr feinfühlig sind und erkennen, dass es hier wirklich nicht an Ideen mangelt, sondern am Ende, wie so oft, das Geld bestimmt, was passiert oder nicht. Es hat ja nun mal nicht jeder, der gute Ideen hat, auch das nötige Kleingeld, um so eine Fläche zu kaufen bzw. zu bebauen."

Paul Santosi

Indemann 1

Zum Indemann1 • Inden-Altdorf • 02465-3 04 88 77
Mi-So ab 12 Uhr • Mo/Di Ruhetag
www.restaurant-indemann.de

Seehaus 53

Zum Blausteinsee 53 • Eschweiler • 02403-8 39 80 33
Mi-Fr ab 12 Uhr • Sa ab 10 Uhr • So Frühstücksbuffet ab 10 Uhr • Mo/Di Ruhetag
www.seehaus53.de

ÄU`s

Dürenerstr. 62a • Eschweiler • 02403-29706
Mi-Sa ab 18 Uhr • So/Mo/Di Ruhetag
www.haus-lersch.de

Nakhon Thai

Thailändische Spezialitäten Restaurant
und Cocktails

Indestraße 97 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-951252 • Fax: 02403-951204
info@nakhon.de

Inh. V. Q. Ly • Öffnungszeiten: Montags bis samstags: 17:00-23:30 Uhr
Sonn- und feiertags: 12:00-22:00 Uhr • Kein Ruhetag
www.nakhon.de

Haus Jägerspfad

Café • Restaurant

Jägerspfad 40 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403 55 66 40
jaegerspfad@arcor.de

Neue Küchenöffnungszeiten: Mi. Do. Fr. 12.00 -14.30 Uhr / 17.30 - 21.30 Uhr
Samstags: 17:30-21:30 Uhr • Sonntags: 12.00 - 5.00 Uhr / 17.00 - 20.30 Uhr
Selbstverständlich können Sie auch nach dem Essen bei uns verweilen!

www.haus-jaegerspfad.de

NAKHON THAI

SÜDOSTASIATISCHE SPEISEN UND DRINKS

Mit Euphorie berichtet Vinh Quy Ly von den Thailändischen Kulturtagen. Dieses Jahr spielte das Wetter – man kann schon sagen ausnahmsweise – mit. Von Sonnenschein und milden Temperaturen beflügelt, genossen tausende Besucher auf dem Eschweiler Drieschplatz südostasiatische Kochkunst, Exotik und Bühnenunterhaltung.

Der Chef vom Restaurant Nakhon Thai war gemeinsam mit Somnuc Larpaj-Dackweiler erneut federführender Organisator des Kulturfestivals. Nachdem dieses erfolgreich über die Bühne gebracht ist, widmet sich Vinh Quy Ly mit voller Leidenschaft seinem Restaurant, welches seit mittlerweile 23 Jahren die beliebte Adresse für Thai-Küche ist. Wenn nicht sogar die Nummer 1 in der Region, denn auch zahlreiche auswärtige Gäste finden den Weg in der geschmackvoll eingerichteten Kulinarik-Tempel in der Innenstadt.

Weiterhin ist es generell eine Herausforderung in der Gastronomie, neues Personal zu rekrutieren. Nachdem Ly aus diesem Grund und schweren Herzens im vergangenen Jahr die Öffnungszeiten anpasste, um dennoch die gewohnte Qualität zu bieten, ist das Nakhon Thai weiterhin täglich ab 18:00 Uhr geöffnet, sonn- und feiertags ab 12:00 Uhr durchgehend.

GOURMET

Es bleibt also dabei: Sieben Tage pro Woche und ohne Ruhetag möchte das Team das Beste für Gourmet-Freunde geben und bereitet die Speisen Tag für Tag frisch zu. Es verspricht: „Es gibt so viele Möglichkeiten, so viele Substanzen und so viele Aromen." Die asiatisch-thailändische Küche lässt Vielfalt zu, von süß-sauer, mild, bis scharf und pikant. Diese Bandbreite können die Gäste nicht nur im Innenbereich – umgeben von dem ganz besonderen Interieur – genießen. Gerade in den Sommermonaten und bei milderem Wetter lockte auch die Außenterrasse.

Derweil ist Vinh Quy Ly, der sich mittlerweile als wahrer Eschweiler fühlt, vor allem nach Pandemie und Flutbetroffenheit dankbar, dass ihm so Zahlreiche seit vielen Jahren die Treue halten und sich das Nakhon Thai eine beachtliche Stammkundschaft aufgebaut hat: „Ich hoffe, dass mein Team und ich uns genug Mühe gegeben haben, damit alle Gäste zufrieden gewesen sind." Dies, so Ly, wird auch in Zukunft fortgesetzt.

Manuel Hauck

ADVERTORIAL

Bohler Heide

Die gute Stube im Eschweiler Stadtwald
Hausgemachte Kuchen

Bohler Heide 1 •
52249 Eschweiler
Familie Sakic • Tel.: 02403-38307
info@bohler-heide.de

Öffnungszeiten: Täglich von 11-22 Uhr • Montag Ruhetag
www.bohler-heide.de

Pfanntissimo

Bar • Restaurant • Café

Hamicher Str. 3 - Langerwehe-Heistern
Marc Meuser • Tel.: 02423 2050 • pfanntissimo@gmx.de

Öffnungszeiten: Mi bis Sa: 17 - 22 Uhr
So: 12 - 22 Uhr • Mo und Di Ruhetag

www.pfanntissimo.de

Gasthof Rinkens

RINKENS LOFT

Hotel • Restaurant • Biergarten am Blausteinsee
Fronhoven 70a • 52249 Eschweiler Tel.: 02403-5 22 48
info@gasthof-rinkens.de

Öffnungszeiten: Do-Sa ab 17 Uhr • So ab 12 Uhr
Durchgehend warme Küche

www.gasthof-rinkens.de

OPA NUTTELBECKS GARTEN
DIE ABENTEUER DES TOMMY TRÖPFCHEN 5

Über Opa Nuttelbecks kleinen Garten war Tommy Tröpfchen schon oft auf seiner großen blauen Wolke hinweg gesegelt. Doch was für ein trauriges Bild, als er diesmal seinen Freunden, den Blumen, von oben zuwinken wollte.
Keine Spur war von Opa Nuttelbeck zu sehen, und statt der bunt leuchtenden Blumenpracht, die den kleinen Garten immer in ein farbenfrohes Paradies verwandelt hatte, erblickte Tommy nichts als halb verdorrte, traurige Blüten – was für ein trostloser Anblick! All seine Freunde, die Sonnenblumen und Margeriten, Geranien und Rosen, ächzten vor Durst. Sie stöhnten unter der Spätsommerhitze, sahen aus, als hätten sie seit Langem keinen erfrischenden Schluck zu trinken bekommen.

„Dabei hat sich Opa Nuttelbeck doch immer so rührend um all seine Freunde gekümmert", wunderte sich Tommy Tröpfchen, als er ansehen musste, wie all die Blumen, an denen er sich immer erfreut hatte, wenn er über diese Gegend geschwebt war, die Köpfe traurig hängen ließen.

Für Tommy war klar: Er musste sofort herausfinden, was da passiert war. Gedacht, getan. Schon im nächsten Augenblick segelte Tommy an seinem knallroten Regenschirm seinen traurigen Freunden entgegen.

Sekunden später war er mitten auf einer kränklichen Sonnenblume gelandet. „Hallo Sonny, was ist denn bloß los mit euch?", fragte Tommy, der ganz traurig wurde, als er sah, wie der alten Sonnenblume die Tränen über die Wangen liefen. „Wo ist denn bloß Opa Nuttelbeck?!", stöhnte Tommy, dem seine Freunde so Leid taten, dass ihm fast selbst die Tränen kamen.

„Ich weiß es nicht genau", seufzte die traurige Sonnenblume, „aber vorgestern kam hier ein Nachbar vorbei, der meinte, wie schlimm es doch sei, dass der alte Nuttelbeck jetzt im Krankenhaus liegt, weil er Probleme mit dem Herzen hat oder so."

„Das ist ja schrecklich!", sagte Tommy. „Da habt ihr ja jetzt niemanden, der euch zu trinken gibt!" „So ist es", stöhnte die große Sonnenblume, deren untere Blätter sich schon verdorrt dem Erdboden zu neigten. Neben ihr fielen Rosen, Margeriten und Geranien ein in das Klagelied der Sonnenblume und lechzten mit letzter Kraft nach einem erfrischenden, lebensrettenden Schluck Wasser. „Opa Nuttelbeck im Krankenhaus", dachte sich Tommy, „da muss ich doch irgendwas tun können!"
Tommy dachte an seine vielen Kollegen oben auf der großen blauen Wolke, die einzigen, die seinen Freunden Rettung bringen konnten!

Er setzte sich kerzengerade auf der großen, traurigen Sonnenblume auf und rief nach seinen Kollegen, die auf ihrer Wolke schon gut zweihundert Meter weiter westwärts gesegelt waren. „Hey, ihr da, kommt runter! Ich brauche eure Hilfe!" Mit aller Kraft schrie Tommy ganz verzweifelt – und hatte Glück.

IHR GENERALUNTERNEHMER
FÜR DIE REGION

Inde Bau
Für die Region

BAUSANIERUNG • FEUCHTESANIERUNG • SCHIMMELSANIERUNG

INDE BAU S. D. GmbH • Jülicher Str. 177 • 52249 Eschweiler
Fon.: 01722597020 • Mail: info@inde-bau.de

glas kuck

Notdienst · Fensterbau · Spiegel
Ganzglastüren und -duschen
Individuelle Lösungen in Glas
Platten · Einrahmungen · Galerie

Wir übernehmen alle **Glaserarbeiten** für Sie!

Kommen Sie, fordern Sie uns!

Dürener Straße 8-10
52249 Eschweiler
Tel. 0 24 03 - 2 20 21
Fax 0 24 03 - 3 37 30
Notfall 0171 - 5 47 06 80
info@glas-kuck.de

Ein kleiner, dicker Kollege, der sich müde in eine Ecke der großen blauen Wolke gelegt und keine Lust gehabt hatte, mit den anderen Regentropfen den neuen Prasselschauertanz zu üben, war durch Tommys Hilferufe aus seinem Schlummer geweckt worden und hatte ganz aufgeregt seine Kollegen in ihrem Training unterbrochen. Kaum hatte er ihnen gesagt, was unten auf der Erde los war, standen sie schon bereit. Eine zahllose Schar von Regentropfen mit roten Regenschirmen nahm Anlauf und stürzte sich vom Rand der Wolke, einer nach dem anderen, in die Tiefe, Richtung Opa Nuttelbecks vertrocknendem Garten.

Tommy Tröpfchen freute sich riesig, als er seine Kollegen alle samt vom Himmel schweben sah. Und auch die Sonnenblumen, Margeriten, Geranien und Rosen schienen plötzlich aufzublühen. „Endlich Rettung", juchzte die große Sonnenblume, als all die großen, Leben spendenden Regentropfen auf sie und all ihre Schwestern herab prasselten. Ein wahrer Blumen-Freudentanz war es, den Tommy Tröpfchen da erlebte. Da umarmten sich die Sonnenblumen, klammerte sich die Rosen, knallrot vor Freude, herzlich aneinander. Geranien und Margeriten jauchzten im Sommerregen vor übergroßer Freude und Erleichterung.
„Gerettet!", lachte die große Sonnenblume, und mit ihr stimmten alle weiteren Blumen in den Freudengesang der Pflanzen ein. Tausende Grashalme wiegten sich vergnügt im Wind. Bienen und Schmetterlinge kamen zu Besuch. Grillen bauten ihr Symphonie-Orchester im Garten auf und spielten zum Tanz der frisch erblühten Blumen auf. Es war ein Bild, wie Tommy Tröpfchen es sich schöner und fröhlicher nicht hätte vorstellen können.

Zwei ganze Tage dauerte das Fest, das Tommy und seine Freunde in Opa Nuttelbecks Garten feierten.

Mit Tanz und fröhlichem Geplauder, mit Ringelreihen und Hoppsassa, sogar in der Nacht, wenn der Mond lächelnd über Opa Nuttelbecks Garten schien, öffneten die Blumen ihre Blütenkelche. Nicht nur des Festes wegen: Sie wollten auch ihrem Retter Tommy gefallen.
Die allergrößte Freude für Tommy war es, dass sich am Morgen des dritten Tages das Gartentor öffnete und Opa Nuttelbeck da stand. Und der staunte nicht schlecht, wie sein Garten blühte und sich seine geliebten Pflanzen ihres Lebens erfreuten.
Tommy Tröpfchen aber wollte den alten Mann in seiner Freude nicht stören, wollte – bescheiden, wie er ist – nicht als Retter gefeiert werden. Still und heimlich wartete er auf der leuchtenden Blüte seiner Freundin, der großen Sonnenblume, bis die Morgensonne vom Himmel strahlte und ihn zurücktrug auf seine große blaue Wolke.

Rudolf Müller

Rudolf Drehsen, Initiator der „Tommy Tröpfchen"-Geschichten, hat sich über viele Jahrzehnte immer wieder für Kinder eingesetzt.

Er und Tommy Tröpfchen würden sich freuen, wenn Tommys Leser mit einer Spende die Arbeit des Kinderschutzbundes Eschweiler zugunsten bedürftiger Kinder in Eschweiler unterstützen würden.

Konto:
DE 48 3905 0000 0062 2503 14,
Kinderschutzbund Eschweiler,
Kennwort Tommy.

HERBSTZUG DER GLÜCKSVÖGEL

Der Herbst ist da und mit ihm ein Naturschauspiel, das jedes Jahr viele Menschen berührt: Die Kraniche ziehen laut rufend zu ihren Überwinterungsgebieten. Oft nutzen sie die letzten warmen Sonnentage im Jahr. Woher wissen sie, dass es die letzten Sonnentage sind? Das bleibt ihr Geheimnis. Meist findet dieser Zug an wenigen Tagen mit optimalen Bedingungen für einen Massenzug statt: Hochdruckwetterlagen und Rückenwind.

Steckbrief

Der Kranich (Graukranich Grus grus) erreicht aufrecht stehend eine Größe von 120 bis zu 130 cm - er ist deutlich größer als Graureiher und Weißstorch. Bei Altvögeln heben sich der schwarz-weiße Kopf und Hals und die rote Kopfplatte deutlich vom grauen Gefieder ab. Der schönste Schmuck des Kranichs ist seine „Schleppe": über den kurzen Schwanz herabhängende Federn. Werden sie buschig aufgestellt, erscheint der Vogel noch größer und majestätischer.

Kraniche sind echte Allesfresser (z.B. Kleinsäuger, Reptilien, kleine Fische, Frösche, Schnecken, Würmer, Insekten und deren Larven, Getreidekörner, Sonnenblumenkerne, Erbsen, Bohnen, Oliven, Beeren, Eicheln, Gemüsearten, Kartoffeln, verschiedenste Pflanzenteile). So können sich die Zugvögel dem völlig verschiedenen Nahrungsangebot in Brut-, Rast- und Überwinterungsgebieten anpassen.

Europa hat ca.130.000 Brutpaare, Deutschland fast 12.000. Für die Brut bevorzugen sie Moore und Bruchwälder, verlandende Seen und Teiche. Als Bodenbrüter sind sie besonders gefährdet: Sie müssen sich, ihr Gelege und die Jungen vor Fressfeinden wie Füchsen und Wildschweinen und vor Menschen schützen. Deshalb bauen sie ihre Nester in knietiefem Wasser. Je nach Untergrund und Wasserstand türmen sie dabei Pflanzenmaterial bis zu einem Meter Durchmesser auf.

In den letzten Jahrzehnten fielen leider viele Feuchtgebiete dem steigenden Flächenbedarf der Landwirtschaft und dem Bau von Siedlungen zum Opfer. Nur durch intensive Schutzmaßnahmen konnte der Kranichbestand stabilisiert werden.

DIE KRANICHE ZIEHEN WIEDER

Glücksvögel

Kranichen werden Eigenschaften wie Wachsamkeit, Klugheit und Langlebigkeit zugeschrieben. Die Bezeichnung "Vogel des Glücks" kommt daher, dass die Vögel als Vorzeichen des Frühlings gelten, in dem Wärme, Licht und Nahrungsfülle wieder Einkehr halten.

Dann findet die weithin bekannte Kranich-Balz statt: Die Männchen führen spektakuläre und sehr laute Tänze auf, um ihre Weibchen zu beeindrucken und ihre Paarungsrechte zu sichern. Sie führen mit buschig aufgestellter Schleppe bemerkenswerte Tanzfiguren aus – werbende Sprünge, sich präsentierendes Flügelschlagen, einander jagende und sich verweigernde Zickzackläufe, ein Im-Kreis-Rennen, mit nur einem Zweck: der Balz. Obwohl Kranichpaare bis zum Tod eines Partners zusammen bleiben, hört das Werben nie auf.

Die Zugwege

Kraniche nutzen je nach Lage des Brutgebietes verschiedene Zugwege auf ihrem Weg in die Winterquartiere: Rund 100.000 Kraniche kommen aus Skandinavien, Mitteleuropa oder Baltikum und nutzen den westeuropäischen Zugweg. Er verläuft von Norddeutschland über NRW und Belgien nach Frankreich zum Lac du Der. Das heißt: Die Region Aachen liegt mitten auf dieser Glücksvogel-Route - also Augen auf ab etwa dem 15. Oktober und insbesondere bei schönem Wetter, vielleicht sehen Sie die typischen energiesparenden V-Formationen und hören ihre „Krrrah"-Rufe.

In den letzten Jahren verkürzen Kraniche zunehmend den Zugweg; sie überwintern weiter nördlich – ein Zeichen des Klimawandels, Europa wird wärmer! Aktuell überwintern schon Kraniche aus nordwest-deutschen Brutgebieten in der Nähe ihrer Brutgebiete. Einzelne Kranichpaare aus nordostdeutschen Brutgebieten überwintern entweder in der Brutgebiet-Nähe oder weichen nur im Spätherbst kurzzeitig nach Westen aus und kehren noch im Winter wieder in Brutplatznähe zurück. Warum gehen die Vögel das Winterrisiko ein? Ganz einfach: Wer zuerst kommt, besetzt die besten Brutplätze.

2022 rasteten noch am 7. November knapp 60.000 Kraniche in der Diepholzer Moorniederung. Wollten sie bei uns überwintern? Am 12. November war klar: Nein, das wollen sie nicht! Tausende Kraniche machten sich vormittags auf, um quer über Nordrhein-Westfalen und Belgien nach Frankreich zum großen flachen Stausee Lac du Der in der Champagne zu fliegen. Auf einer breiten Bahn zogen sie von Süd-Niedersachsen über Osnabrück, Münster, Köln, Leverkusen, Ruhrgebiet und Bergisches Land bis ins Rheinland und die Eifel. In Stolberg-Breinig waren zwischen 13 und 17 Uhr zwanzig bis dreißig Gruppen zu sehen, sicher zwischen 2500 und 3500 Vögel. Teilweise flogen sie niedriger als 50 Meter, in der Sonne waren die weißen Flügel zu sehen, ihr Trompeten war nicht zu überhören.

Die Rastplätze

Hier bei uns hat es eine andere Bedeutung, aber Kranichschützer nennen die Herbstrast der Kraniche „die fünfte Jahreszeit". Im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft (Mecklenburg-Vorpommern) rasten bis zu 70.000 Kraniche und fressen sich bis zu zwei Wochen lang Energiereserven für die Reise gen Süden an. Rhin/Havelluch mit den Linumer Seen ist ein zweiter großer Rastplatz. Hier gibt es auf den abgeernteten Maisfeldern einen reich gedeckten Tisch und zusätzlich große Wasserflächen, die die Kraniche lieben. Denn sie schlafen am liebsten im knietiefen Wasser, dort fühlen sie sich sicher, dort hören sie, wenn sich ein Feind nähert. In diesem Jahr scheint der Kranichzug früher stattzufinden, schon am 20. September rasteten 13.000 Kraniche in der Darß-Zingster Boddenkette und auf Rügen, 24.000 Kraniche rasteten bei Rhin/Havelluch.

Wenn Sie Kraniche ziehen sehen, dann melden Sie Ihre Beobachtung (wann, wo, wie viele) auf der naturgucker-Plattform, denn die Flugrouten ändern sich im Detail immer wieder, und je mehr Beobachtungen Sie melden, desto genauer wird das Bild. Für aktuelle Informationen zum diesjährigen Kranichzug gibt es eine eigene NABU Seite. Hier sind auch Termine und Informationen über Führungen und Veranstaltungen an den Kranich-Rastplätzen zu finden.

NABU Petra Borowka-Gatzweiler

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSEREN VEREIN.

Wenn Sie Interesse am Naturschutz haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf, wir freuen uns auf Sie

Tel.: 02405 – 94708 • Email: info@nabu-aachen-land.de

An jedem zweiten Montag im Monat treffen sich die Aktiven (und Interessierte) um 19.00 Uhr im Malteser Vereinsheim, Drischer Straße 35 in Würselen.

Weitere Infos unter: www.nabu-aachen-land.de auf Facebook und Instagram.

IMMER MONTAGS
ROMAN-TRILOGIE „YOGINIS“

Die Eschweiler Autorin Regina Esser-Palm komplettiert in diesen Wochen ihre Romantrilogie „Yoginis“. Der Titel legt es nahe, das gemeinsame Thema, das die Protagonistinnen in ihren Romanen verbindet, ist Yoga. Der letzte und somit dritte Teil der Trilogie erscheint jetzt im Buchhandel.

Ist Yoga weiblich?
Scheint so, denn die Yoga-Kurse landauf landab werden von rund 90 Prozent Frauen besucht, immerhin 3,26 Millionen Menschen praktizieren Yoga regelmäßig, 8 Millionen zumindest ab und zu. Yoga ist also alles andere als eine Randerscheinung oder eine kurzatmige Modewelle. Yoga steht für „Einheit, Harmonie“, zielt also auf den ganzen Menschen ab und besteht aus den Bausteinen Körperübungen, Atemtechniken und Entspannung. Natürlich gibt es unterschiedliche Stile, die auch unterschiedliche Schwerpunkte setzen.
Was alle eint, sind die Ziele: Stressbewältigung, Schmerzabbau (Rücken, Nacken, Schulter), Stärkung des Immunsystems. Yoga macht gute Laune, bringt Energie, Gelassenheit und innere Ruhe. Aber warum ist Yoga so weiblich? Regina Esser-Palm: „Ganz offensichtlich finden Frauen leichter Zugang zu dieser Form des Stressabbaus, fühlen sich von Yoga eher angesprochen. Männer bevorzugen anscheinend andere Techniken und Angebote.“

Drei Romane
Immer am Montag erwartet Yogalehrerin Dörte 11 Frauen zum Yoga-Kurs. Schnell wird klar, dass es um viel mehr als Yoga geht, inklusive Dörte geht es um 12 Persönlichkeiten, um 12 Leben, um 12 Hoffnungen,12 Nöte,12 Enttäuschungen und 12 Glücksmomente.
Jedes Kapitel begleitet eine Frau, stellt sie vor, beleuchtet ihre Lebenssituation, schildert den Kurs aus ihrer jeweiligen Sicht. 12 Geschichten, die berühren. Das erste Vierteljahr des Kurses vergeht schnell, Band 1 der Roman-Trilogie endet mit Ausbruch der Corona-Pandemie.
Teil 2 spielt in Zeiten der Pandemie, in den Monaten nach dem ersten Lockdown, in denen die Spuren der Krise sichtbar wurden. Es zeigt sich, dass die Auswirkungen bei den 12 Frauen unterschiedlich tiefe Spuren hinterlassen haben (Arbeitswelt, Homeschooling, drastische Veränderungen bei sozialen Kontakten).
Teil 3 beschließt nicht nur die Trilogie, sondern behandelt die Zeit nach der Pandemie, die Wiederkehr der/zur Normalität und begleitet die 12 Kurs-Teilnehmerinnen bei ihren großen und kleinen Veränderungen im Leben.

Positive Grundstimmung
Natürlich stehen die Kursteilnehmerinnen inklusive ihrer Kursleiterin und ihre Schicksale im Vordergrund der Romane, aber wie ein roter Faden zieht sich eine Botschaft durch die Texte: Yoga tut Menschen gut, Yoga schafft Gemeinsamkeit, vermittelt Freude an Bewegung, befeuert eine Gruppe, fördert Freundschaften. Die Grundaussage der Romane bleibt positiv, aufbauend und motivierend.

Die Autorin
Regina Esser-Palm wurde in Eschweiler-Röhe geboren, blieb ihrer Heimatstadt treu, denn sie lebt auch heute noch hier. Sie hat Deutsch, Französisch und Pädagogik studiert, war lange Jahre als Lehrerin tätig und bildet heute zukünftige Lehrer*innen aus. In ihrem Beruf kann sie ihre Liebe zur Literatur und zur Sprache weitergeben, was ihr sehr wichtig ist. Sie ist gefragte Autorin für Fachliteratur und bei Schulbuchverlagen.
Ihre Roman-Trilogie „Yoginis“ ist ihre erste Arbeit im Romanbereich. Das Yoga-Umfeld, in dem sie ihre Romane angesiedelt hat, ist nicht zufällig gewählt.
Vor rund fünf Jahren ist sie zum Yoga gekommen und praktiziert es in Kursform ebenso mit Freude wie auch allein zu hause.

Teil 2 der Trilogie entstand übrigens während der Pandemie und half Regina Esser-Palm in dieser Zeit, ihre Energie sinnvoll zu kanalisieren und in das Trilogie-Projekt zu leiten.

Autobiografische Inhalte?
Regina Esser-Palm lächelt bei dieser Frage: „Die Antwort ist JEIN, denn ich bin eindeutig keine der im Roman agierenden Frauen. Aber jeder, der schreibt, erzählt ein wenig von sich selbst. Das passiert beim Schreiben ganz von alleine, denn eigene Gedanken, erlebte Situationen, Emotionen finden sich in den Texten immer wieder.“ Das gilt übrigens auch für Handlungsorte, denn bei den „Yoginis“ ist von einer „Provinzstadt“ die Rede. „Es handelt sich nicht um meinen Heimatort Eschweiler,“ betont sie. Es geht ihr bei der Wahl des Handlungsortes eher um ein Lebensgefühl, das man als Bewohner*in in der beschriebenen Stadt haben könnte.

Neue Projekte?
Diese Frage stellt man natürlich jedem Autor. Regina Esser-Palm: „Ich habe kein neues Romanmanuskript in der Schublade. Die Arbeit im Zuge der Veröffentlichung meines dritten „Yoginins“-Romans ist schon umfangreich und auch noch nicht ganz abgeschlossen. Außerdem gehe ich ja auch noch meinen Beruf nach, der mich fordert. Aber eins kann ich mit Bestimmtheit sagen, die Geschichte der „Yoginis“ ist zu Ende erzählt, da gibt es keine Fortsetzung.“
Die Roman-Trilogie „Yoginis“ ist im Prinzengarten-Verlag, Detmold, erschienen und im Buchhandel erhältlich.
Infos unter:
www.prinzengarten-verlag.de

Heinz Heuerz

TALBAHNHOF

www.talbahnhof.de

NOVEMBER2023

Mittwoch, 01.11. 19 Uhr
KONRAD BEIKIRCHER -
„KIRCHE, PEST & NEUE SEUCHEN“
VVK 22,00 €, / AK 26,00 €

Donnerstag, 02.11. 20 Uhr
JOCHEN MALMSHEIMER - „STATT WESENTLICH DIE WELT BEWEGT, HAB ICH WOHL NUR DAS MEER GEPFLÜGT – EIN RIGOROSUM SONDERSHAUSEN“
VVK 24,20 € / AK 28,00 €

Freitag, 03.11. 20 Uhr
KAI MAGNUS STING -
„BEST OF – UND ICH SACH NOCH“
VVK 22,00 € / AK 26,00 €

Samstag, 04.11. 18 Uhr
KONRAD STÖCKEL - „WENN'S STINKT UND KRACHT, IST'S WISSENSCHAFT - UMWELT“
VVK 27,50 € (Kinder: 16,50 €) /
AK 30,00 € (Kinder: 19,00 €)

Sonntag, 05.11.2023 17 Uhr
GOLDEN GIRLS –
„EIN KOFFER VOLLER DAMEN“
VVK 27,50 € / AK 30,00 €

Mittwoch, 08.11. 20 Uhr
MATHIAS MESTER – „KLEIN ANFANGEN, GROSS RAUSKOMMEN“
VVK 22,10 € / AK 24,00 €

PARK-TERRASSEN AACHEN
Donnerstag, 09.11. 20 Uhr
MARIA C. GROPPLER & NEGAH AMIRI - „DOPPEL X“
VVK 36,40 €

Freitag, 10.11. 20 Uhr
MORITZ NETENJAKOB -
„DAS UFO PARKT FALSCH“
VVK 20,90 € / AK 24,00 €

Freitag, 17.11. 20 Uhr
HELENE BOCKHORST –
„NIMM MICH ERNST“
VVK 18,70 € / AK 21,00 €

Samstag, 18.11.
20 Uhr
MARTINA BRANDL –
„BRAND(L)NEU“
VVK 22,00 € / AK 26,00 €

Donnerstag, 23.11. 20 Uhr
MATTHIAS JUNG – „CHILL MAL – AM ENDE DER GEDULD IST NOCH VIEL PUBERTÄT ÜBRIG!“
VVK 18,70 €, / AK 21,00 €

EUROGRESS AACHEN
Freitag, 24.11. 20 Uhr
MARKUS KREBS –
„COMEDY ALLE WEGEN MIR?“
PK Premium: 61,85 € / PK1: 41,73 € / PK2: 31,95 €

Dienstag, 28.11. 20 Uhr
INGRID KÜHNE & INGO OSCHMANN –
„EINHEIZ3“ DER PODCAST
VVK 16,50 € / AK 20,00 €

Mittwoch, 29.11 20 Uhr
KHALID BOUNOUAR –
„DMC – DRIVE ME CRAZY!“
VVK 33,90 €

Donnerstag, 30.11.
20 Uhr
SARAH HAKENBERG –
„MUT ZUR TÜCKE“
VVK 22,00 € / AK 26,00 €

DEZEMBER 2023

Mittwoch, 06.12. 20 Uhr
SIA KORTHAUS - „OH PANNENBAUM – WIE SCHRÄG HÄNGT DEIN LAMETTA“
VVK 16,50 €, / AK 19,00

Donnerstag, 07.12. 20 Uhr
SULAIMAN MASOMI - „DAS LEBEN KÖNNT' SO SCHÖN SEIN“
VVK 19,80 € / AK 22,00 €

Sonntag, 10.12. 19 Uhr
SPRINGMAUS - „AUF DIE TANNE, FERTIG, LOS – MERRY CHRISTMAUS“
VVK 25,30 € / AK 28,00 €

Mittwoch, 13.12. 19 Uhr
KONRAD BEIKIRCHER – „STERNSTUNDEN“
VVK 22,00 €, / AK 26,00

THEATER IM HAUS DER STADT DÜREN
Mittwoch, 13.12. 20 Uhr
FRIEDA BRAUN –
„ROLLE VORWÄRTS!“
PK1: 28,70 € / PK2: 25,40 € / PK3: 23,20 €

Samstag,
16.12.
21 Uhr

TALBAHNHOF
WEIHNACHTS-
PARTY

Eintritt 15,00 €

Sonntag, 17.12.
18 Uhr
FATS JAZZ CATS &
MISS MELLI -
„NEW ORLEANS
XMAS JAZZ“
VVK 17,60 € / AK 20,00

Dienstag, 19.12. 20 Uhr
MICHL MÜLLER –
„VERRÜCKT NACH MÜLLER“
VVK 29,70 € / AK 33,00 €

Mittwoch, 20.12.
20 Uhr
RENÉ STEINBERG –
„ACH, DU FRÖHLICHE...
VVK 20,90 €, / AK 24,00

Freitag, 22.12. 20 Uhr
SUPERNATURAL - „PLAY SANTANA“
VVK 18,70 € / AK 21,00

Sonntag, 31.12.
20 Uhr
SILVESTER-GALA 2023
Eintrittspreis: 95,00 €

NEU START KULTUR

GEFÖRDERT DURCH
DIE BEAUFTRAGTE
DER BUNDESREGIERUNG
FÜR KULTUR UND MEDIEN

DTHG

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Residenzschloss

LUDWIGSBURG

RESIDENZ UND BLÜHENDES BAROCK

Jüngst zog es mich in das schwäbische Städtchen Ludwigsburg.
„Wenn Du mal wieder nach Stuttgart fährst, mach einen Abstecher nach Ludwigsburg, es lohnt sich" meinte ein alter Freund zu mir.

Er sollte Recht behalten. Die Stadt strahlt etwas Majestätisches aus, und das gleich an mehreren Stellen.

Natürlich fällt der Blick des Besuchers in erster Linie auf das barocke Residenzschloss, auch Deutsches Versailles genannt. Anfang des 18. Jahrhunderts erschaffen, besticht es durch seine monumentale Bauweise.
Zum Schloss gehören der wunderschöne Park „Blühendes Barock" und das Lustschloss Favorite. Das beeindruckende Ensemble kann ganzjährig besucht werden.

Einer besonderen Erwähnung ist dabei das Kinderreich wert, in dem die Jüngsten alles erkunden, ausprobieren und sogar anfassen dürfen. In historischen Stätten nicht immer selbstverständlich !
Aber auch die Stadt Ludwigsburg selbst ist sehenswert.

Natürlich besticht in erster Linie der riesige Marktplatz. Wenn man es nicht genauer

Wir fungieren deutschlandweit
Auch in Hessen und Nürnberg vertreten.

... ihr Bestatter mit ♥ in Langerwehe

Warum Sie Mörsheim Bestattung - Ihr Bestatter mit Herz als Ihren Bestatter wählen sollten...

... weil den Angehörigen Zeit gegeben wird bis diese bereit sind die Bestattung zu planen.
... weil nach Absprache auch Hausbesuche möglich sind.
... weil eine respektvolle Trauerbegleitung gegeben wird, die Sie im Trauerprozess unterstützt.
... weil hier auch eine Demenzfreundliche integrative Trauerbegleitung möglich ist.
... weil wir für Ihre individuellen Vorstellungen offen sind.
... weil hier eine ehrliche Beratung von Mensch zu Mensch stattfindet.

MÖRSHEIM BESTATTUNG
Schlicher Str.18 ▪ 52379 Langerwehe
Mobil: 0157-513 65 269 ▪ www.mörsheim-bestattung.de

Seit über 40 Jahren in Eschweiler!
weiler
ROHRREINIGUNG
Reinigen | Hochdruckspülen | Kanalsanierung
Fräsen | TV-Untersuchung | Dichtheitsprüfung
RKI-MEISTERBETRIEB
www.rohrreinigung-weiler.de
ESCHWEILER 65055
STOLBERG 84855
24

Residenzschloss

Eingang Residenzschloss

Ludwigsburg Marktplatz

Dreieinigkeitskirche am Markt

wüsste, könnte man meinen, in Italien zu verweilen. Vom Marktbrunnen aus hat man einen herrlichen Blick auf die beiden Kirchen links und rechts des Platzes.

Natürlich kann man auch in einem der hervorragenden Cafés und Restaurants die Seele baumeln lassen und sich der schwäbischen Kulinarik hingeben.
Zum Shoppen kann man sich in einige der zahlreichen inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt begeben, die Vielfalt des Angebots ist wirklich sehr groß. Bekannt ist auch der Ludwigsburger Wochenmarkt mit vielen tollen regionalen und lokalen Produkten aus dem schwäbischen Umland.

Aber die Stadt hat auch Naturerlebnisse zu bieten. Für Biker sei hier exemplarisch der Neckartalradweg genannt. Stadtführungen in historischen Kostümen runden das Erlebnis Ludwigsburg ab, bevor man autark in eines der zahlreichen überregional bekannten Museen abtaucht, um sich zum Beispiel über die Mode der letzten Jahrhunderte zu informieren oder über die bekannte Keramikkunst.

Wie man sieht, ist die barocke Stadt Ludwigsburg nicht nur sehenswert und erlebnisreich, man kann ihren Besuch auch mit Stuttgart und Esslingen verbinden und so ein tolles Ausflugswochenende ins Schwabenland machen. Ein rundum gelungenes Paket aus Kultur, Gastronomie, schönem Ambiente und vielen netten Menschen.

Viel Spaß beim Entdecken wünscht
euer **Pit von pitsontours**.

boden oberflächen malerschmitz

maler
INNENRAUM- UND FASSADENGESTALTUNG,
WÄRMEDÄMMUNG

boden
PARKETT, BODENBELÄGE,
FUSSBODENTECHNIK

Zum Hagelkreuz 13 · 52249 Eschweiler
Tel: 02403 / 83 09 50 · Fax: 02403 / 66 23 2
Email: info@maler-schmitz.com

www.maler-schmitz.com

sale e pepe
Ristorante Italiano

Dürener Str. 12 | Eschweiler
Tel. 02403 / 74 99 343
Mo - Sa 18.00 - 23.00 Uhr
So 12.00 - 14-30 & 18.00 - 23.00 Uhr

365 TAGE GENIESSEN!

Terrassendächer aus eigener Fertigung
mit Alu-Profilen aus deutscher Produktion
• Kurze Lieferzeiten – günstige Preise •

• Terrassenüberdachung oder komplette
• Gartenzimmer mit Glasschiebewandsystemen
Beschattungen • Beleuchtungen • Heizstrahler • Markisen

Unsere Terrassendächer bieten Windschutz,
Licht und Wärme fürs ganze Jahr!

• Schaufenster • Fenster • Haustüren • Rollläden
• Reithallenspiegel • Reparaturen • Industrieverglasung
• Bilder/Einrahmungen • Acrylglas • Insektenschutz

GLASEREI VONDEN

Im Felde 12 • 52249 Eschweiler
Tel.: 02403-961396 • Email: info@glaserei-vonden.de
www.glaserei-vonden.de

BESTATTERMEISTER
Horst
www. faire-Bestatter.de
+49 (0) 2403 6116

Tradition
Familienbetrieb
Erfahrung
34 Jahre
Qualifikation
Bestattermeister
Kompetenz
Vorsorge & Bestattung
Berufung
Trauerbegleitung

Einziger Meisterbetrieb
Eschweilers
im Bestattergewerbe

Olympiastrasse 20

ZU BESUCH IM PROPSTEIER WALD

375 Hektar und damit größer als der Stadtwald mit seinen 350 Hektar: Der Propsteier Wald ist seit August öffentlich zugänglich, nachdem er jahrzehntelang als Militärstandort genutzt wurde. Doch der Wald befand sich nur scheinbar in einem Dornröschenschlaf.

Wagemutige wissen es: Der Propsteier Wald war seit dem Wegzug der belgischen Truppen im Jahr 1995 ein sogenannter „Lost Place". Er wurde nicht nur als besondere Foto-Location aufgesucht, zwischen Militärruinen und dichten Baumbeständen.

Nun ist es kein Tabu mehr, den Wald zu betreten. Doch Lebensgefahr besteht weiterhin, wenn man die vorgegebenen Pfade verlässt, denn fungierte der Wald seit 1945 für 50 Jahre als belgisches Munitionsdepot, besser bekannt als „Camp Astrid".

Eine kurze Historie

Die Geschichte reicht jedoch viel weiter zurück. Das Gebiet des Propsteier Waldes, zu dem auch der heute kaum bewaldete Steinbachshochwald gehört und in dem Funde aus der Römer- sowie Jungsteinzeit entdeckt wurden, war einst 1.500 Hektar groß.

Durch königliche Schenkung an die Kölner Domkirche war im Mittelalter ein Dompropst für die Verwaltung des Waldes zuständig. Daher stammt der Name „Propsteier". Mit der französischen Besetzung des Rheinlandes im 19. Jahrhundert wurde der Wald landwirtschaftlich genutzt, ehe der Eschweiler Bergwerks-Verein große Teile für den aufstrebenden Bergbau erwarb. Bevor die belgischen Gaststreitkräfte schließlich ein Munitionsdepot errichteten, legte die Wehrmacht im Dritten Reich ein Materiallager für den Bau des Westwalls an.

VIELFÄLTIGER NATURRAUM UND DIE LETZTEN STUMMEN ZEUGEN

Konversion

Heute befindet sich der Propsteier Wald im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). In Kooperation mit der Stadt Eschweiler und Bemühungen verschiedener Akteure wie der Förderverein und Bundestagsabgeordnete Claudia Moll war es ein langer und kräfteanstrengender Prozess, den Wald für die neuen Ziele nutzbar zu machen.

Das Areal befand sich dabei keineswegs im Dornröschenschlaf und hat sich seit der „stillen Zeit", die vor fast 30 Jahren begann, aus naturschutzfachlicher Sicht zu einem kleinen Juwel entwickelt. Der Propsteier Wald ist heute Lebensraum für verschiedenste Tierarten und ein vielfältiges und wertvolles Biotop.

Mit der Renaturierung wurden die Ruinen größtenteils abgetragen. Rund 400 Gebäude wurden auf einer Fläche von rund 160. Quadratmetern abgetragen. Ca. 9.000 Tonnen Bauschutt unterschiedlicher Art kamen zusammen und gefährliche Stoffe wie Asbest wurden behutsam zurückgebaut und fachgerecht entsorgt. Lediglich Teile der versiegelten Wege und Gebäudefundamente zeugen als stumme Zeugen von der ehemaligen Nutzung.

Damit hebt sich der Propsteier Wald auch ein Stück von anderen Gebieten wie dem Stadtwald ab. Beim Spaziergang schwebt weiterhin ein gewisser Geist, dass Menschen hier gearbeitet und gelebt haben, über Erholungssuchende.
Die Zahl der Wanderpfade ist begrenzt, denn abseits dieser gesicherten Wege, die durch leuchtend blau markierte Pfähle abgegrenzt sind, ist im gesamten Wald mit Munitionsresten sowie Kampfmitteln und somit mit Lebensgefahr zu rechnen.

Neben der stillen Naherholung für die menschlichen Besucher ist der Propsteier Wald Heimat für Tiere und Pflanzen, darunter auch selten Arten wie Wildkatzen oder Galmei-Veilchen.

Die Ziele öffentliche Erholungsnutzung sowie Erhalt und Optimierung des Naturraums werden schließlich durch ein drittes Vorhaben komplettiert. Die etwa vier Hektar große Betonfläche, die sich unweit des Eingangs an der Eschweiler Glücksburg befindet, soll als Fundament für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage dienen. Diese soll, sobald sie fertiggestellt ist, mit einer jährlichen Leistung von 3.000 Megawattstunden pro Jahr 1.000 Haushalte mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgen.

Manuel Hauck

W

KANZLEI WOLNY

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberatungsgesellschaft

SIEGFRIED WOLNY
Vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

CHRISTIAN WOLNY
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

HELMUT KEUSCHGENS
Steuerberater

Ardennenstraße 11 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403 - 8 76 90
Rathausplatz 17 • 52152 Simmerath • Tel.: 02473 - 34 04
www.kanzlei-wolny.de

Ein ruhiges Plätzchen irgendwo im Wald ...

Mit einer Bestattungsvorsorge legen Sie fest, wo Sie Ihre letzte Ruhe finden wollen.

Dürener Str. 122 • 52249 Eschweiler
Telefon 02403/22537
bestattungshaus-hamacher.de

BESTATTUNGSHAUS
Pietät HAMACHER
GmbH&Co.KG

GUT GEBRÜLLT, LÖWE!

ZUM LIONS-JUBILÄUM EIN KONZERT FÜR KINDER – UND EINES FÜR DIE GROSSEN

Die Musik liegt den „Löwen" seit jeher besonders am Herzen. Seit seiner Gründung vor nunmehr 20 Jahren fördert der Lions Club Eschweiler Ascvilare junge Musiker, veranstaltete alljährlich viel beachtete Konzerte mit den jungen Preisträgern der bundesweiten Lions-Musikwettbewerbe.

Erst die Pandemie bereitete der hochkarätigen Konzertreihe ein vorübergehendes Aus. Jetzt hat sich der Lions Club Besonderes einfallen lassen: Er feiert sein Jubiläum mit gleich zwei Konzerten. Und einem Partner, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, nicht nur den von der verheerenden Flut 2021 besonders betroffenen Kommunen Gutes zu tun und ihnen kulturelle Lichtblicke zu bieten, sondern auch – wie die Lions – Kinder und Jugendliche musikalisch zu fördern und zu motivieren, Musik nicht nur zu konsumieren, sondern selbst zu einem Instrument zu greifen. Das ist das Anliegen von Florian Koltun und seinem Euregio Chamber Orchestra, das bereits ungezählte Musikliebhaber in der Euregio und darüber hinaus mit gefeierten Auftritten verwöhnt hat.

Musikalisch kann Koltun, wie seine Frau Xin Wang selbst international renommierter und vielfach ausgezeichneter Pianist, aus einem breiten Fundus erstklassiger Musiker schöpfen: Zahlreiche Mitglieder des Orchesters sind Preisträger internationaler Msikwettbewerbe und Mitglieder in deutschen Staatsorchestern. Vom Vorschlag des Lions Clubs, mit dem Euregio Chamber Orchestra in der flutbetroffenen Indestadt aufzutreten, war der Leiter der gefeierten Konzertfestivalreihe „Eifel Musicale" sofort begeistert. Und überraschte den Lions Club mit einer Zugabe der besonderen Art: Vor dem eigentlichen Jubiläumskonzert am Freitagabend, 03. November, im Eschweiler Ratssaal, lädt er gemeinsam mit dem Lions Club zu einem Kinderkonzert am Freitagvormittag ein: Dann spielt das Orchester im Ratssaal ab 10 Uhr Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere".

14 kleine Musikstücke sind jeweils einem Tier gewidmet, von den einzelnen Instrumenten eindrucksvoll dargestellt. Da erschallt das majestätische Gebrüll des Löwen, da gackern Hühner, trompeten Elefanten und geben Schildkröten ihre Laute von sich. Und die Kinder können interaktiv mitmachen. Ganze Schulklassen und Kindergartengruppen sind ebenso wie Kinder mit ihren Eltern herzlich eingeladen, dabeizusein: bei freiem Eintritt. Nur anmelden sollte man sich, des im Ratssaal ja nicht unbeschränkten Platzangebots wegen: beim Lions-Fördervereinsvorsitzenden Johannes Gastreich, Ruf 0171 9905613.

Um Kinder und Jugendliche dreht es sich auch am Abend: Der Erlös des Benefiz-Jubiläumskonzertes im Ratssaal kommt Kinder- und Jugendprojekten in Eschweiler zugute. Das Euregio Chamber Orchestra sowie Floria Koltun und Xin Wang am Flügel präsentieren mit Werken von Mozart und Czerny sowie Vivaldis „Vier Jahreszeiten" unbestritten einen der Höhepunkte im Eschweiler Kulturkalender. Konzertbeginn ist um 19 Uhr.

Rudolf Müller

Karten zum Preis von 20 Euro (Schüler und Studenten 10 Euro) gibt es an der Abendkasse sowie im Vorverkauf in der Buchhandlung Oelrich & Drescher, bei Lederwaren Robrecht und Ostländer next.

EMOTIONALE WAHL FÜR DEN NEUEN PRINZEN!

1

2

Endlich Prinz! Mit einem einstimmigen Votum ging Kevin Schleip von der KG Lustige Reserve am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit aus der Prinzenwahl hervor. Auch er wurde wie sein Vorgänger von der Corona-Zwangspause getroffen.

Denn als Schleip im März 2016 seine Bewerbung für das Amt einreichte, war an die Pandemie noch nicht zu denken. Nach der letzten Prinzen-Session der Reserve (2014/2015) war für ihn und seinem zukünftigen Zeremonienmeister Christoph Schmidt klar: Wir wollen auch einmal als närrische Herrscher über das jecke Volk regieren.

Mit zweijähriger Verzögerung wird das Duo Schleip-Schmidt (1) nach den ersten offiziellen Auftritten im November ab Januar 2024 zum Zuge kommen. Dann werden sie – als Kriminaloberkommissar und Feuerwehrmann – ihre Arbeitsmonturen und Blaulicht gegen Ornat von Prinz und Zeremonienmeister und jecke Töne tauschen.

Die Wahl

Mit einer kreativen Aufgabe für den Wahlausschuss – bestehend aus geschäftsführendem Karnevals-Komitee (2), sieben Spitzen der Vereine und der erstmals rein weiblich besetzten dreiköpfigen deftigen Bürgerschaft – bewarben sich Kevin Schleip und Christoph Schmidt. Jene 17, die im Verlauf des Abends ihr Votum einstimmig für die Anwärter abgaben wurden dazu animiert, mit Foto-Leinwänden und passenden Hinweisen ein Puzzle zusammenzusetzen (3), das einzelne karnevalistische Stationen von Schleip und Schmidt darstellten. Anschließend hielt Kevin Schleip als Vater vom zukünftigen Prinzen ein emotionales Plädoyer (4), welches auch den tragischen Schicksalsschlag, der die Reserve-Familie kurz zuvor überschattet hatte, verarbeitete.

Die Freude nach der erfolgreichen Wahl im Talbahnhof (5/6) war nicht nur beim nun designierten Prinzen-Duo groß. Gemeinsam mit zahlreichen Weggefährten, allen voran jene aus der eigenen KG, wurde anschließend im Hotel Flatten gefeiert.

Manuel Hauck

3

4

5

6

DIE WEISWEILER
66 JAHRE TROMPETENSOUND

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an", singt Ikone Udo Jürgens. Auch er, der Trompetensound „Die Weisweiler", hat mittlerweile Kultstatus erreicht und das nicht ausschließlich in Eschweiler.

Über die Grenzen der Stadt hinaus liefert das Ensemble Jahr für Jahr und Saison für Saison – nicht nur im Karneval – ab. Nun feierte der Trompetensound 66 oder 6x11 Jahre mit einer großen Jubiläumssitzung in der Festhalle Weisweiler.
Doch wie fing alles an?

12 Mann bildeten 1957 im Geburtsjahr und in der ersten Karnevalssession den Fanfarenzug unter Leitung von Lambert Greven. Nach vereinseigener Premiere am Elften im Elften und den ersten externen Engagements für schlappe 30 DM gesellten sich nach kurzer Zeit bereits 20 Musikbegeisterte zum Ensemble.

In den kommenden Jahren und Jahrzehnten entwickelte sich das Fanfarencorps auf verschiedenste Art weiter, Neuanschaffung von Instrumenten, die Gründungen der traditionelleren „Kütteblööser" und der Jugendtrompeter, Verpflichtungen bis in den Kölner Raum und Schallplatten- und CD-Produktionen inklusive.

Auf Lambert Greven folgte Johannes Faber und schließlich Dietmar Krauthausen, der 25 Jahre die Geschicke des Trompetensounds leitete, bis heute Teil der Gruppe ist und mit dazu beitrug, dass die „Weisweiler" ebenfalls Engagements im Ausland wahrnahmen. Musikalische Stationen waren unter anderem Barcelona, Venedig und Alanya.

Obwohl sich die Zeiten zweifelsohne gewandelt haben und auch in der „Stadt der Fanfaren" Musikgruppen vor der Herausforderung „Nachwuchskräfte" stehen, zeigt der Trompetensound keine Altersmüdigkeit. Nach Oliver Brosius, der im Jahr 2015 mit Anfang 20 die Leitung übernahm, steht nun mit Florian Schwartz ebenfalls ein junger Musiker an der Spitze der Weisweiler. Deren Ziel war, ist und wird sein: Mit Leidenschaft zur Musik und Brass-Sound die Menschen im Publikum begeistern.

Manuel Hauck

LEUTE HEUTE

Der Niederländer Jos Smeets ist der Preisträger des Europäischen Sozialpreis für sein interkulturelles Engagement, hier mit Andrea Wolff, designierte Präsidentin des Europavereins.

9.000 Besucher an zwei Tagen: Die Eschweiler Wiesn ist zum Dauerbrenner avanciert: Veranstalter Michael Hilgers (3.v.r) beim Fassanstich mit Unterstützern wie einer der Hauptsponsoren Dirk Sazma (2.v.r.).

Zusammen gegen rechte Gewalt: Integrationsrat, Stadtverwaltung und Politik weihten am Blausteinsee das Mahnmal „10+1 Bäume für die Opfer der NSU“ ein. Eschweiler ist damit die 17. Stadt in ganz NRW.

Jörg Kurmann, Pflegedirektor am SAH Eschweiler, hat seine Dissertation erfolgreich beendet und ist nun Doktor der Pflegewissenschaft.

Klara Bleyer errang auf Madeira den Europameistertitel der Jugend im Synchronschwimmen.

Die jungen Turnerinnen des Eschweiler TV sind in der Altersklasse bis 13 Jahre Regionalmeisterinnen geworden.

Marina und Raphael Kamp waren in Marokko im Urlaub, als sich dort das Erdbeben mit tausenden Todesopfern ereignete. Sie starteten einen Spendenaufruf für die Betroffenen.

Der Stahlbauer Rodriguez GmbH erweitert sich mit einer neuen Produktionshalle im IGP und das nachhaltig. Spitzen des Unternehmens setzten mit Bürgermeisterin Nadine Leonhardt (2.v.l.) den Spatenstich.

KLEIS
Gesundheitszentrum

- Apotheke
- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Fußpflege
- Arztpraxen
- Physiotherapie

Rathausstraße 86 | 52222 Stolberg
Tel.: 02402 23821 & 4707 | Fax: 02402 765970
info@gesundheitszentrum-kleis.de
www.gesundheitszentrum-kleis.de
Geöffnet: Mo, Di & Do: 08.00–19.00 Uhr
Mi & Fr: 08.00–18.30 Uhr | Sa: 08.00–14.00 Uhr

TRI-O-med
GMBH

Denn was wir tun,
tun wir für Sie!

Geöffnet:
Mo–Fr: 07.00–18.00 Uhr

Aachener Straße 30 | 52249 Eschweiler
Zufahrt über Auerbachstraße | Media Markt
Tel.: 02403 7884 0 | Fax: 02403 7884 19
info@tri-o-med.de | www.tri-o-med.de

APOTHEKE AUF DER HEIDE
INDA APOTHEKE

Auf der Heide 37
52223 Stolberg-Breinig
Tel.: 02402 3408
Fax: 02402 30948
info@apoheide.de
www.apoheide.de

Schleckheimer Str. 38
52076 AC-Kornelimünster
Tel.: 02408 3933
Fax: 02408 6872
info@inda-apotheke.de
www.inda-apotheke.de

KLEIS
Sanitätshaus & Orthopädie-Technik

Sanitäts- und Orthopädiebedarf unter einem Dach

Fuggerstraße 21-25 | 52152 Simmerath
Tel.: 02473 689766 | Fax: 02473 689765
info@sanitaetshaus-kleis.de
www.sanitaetshaus-kleis.de

Stolberg · Eschweiler · Breinig · Kornelimünster · Simmerath
www.kleis-gesund.de

SCHÄTZE AUS JAHRHUNDERTEN REGIONALER GESCHICHTE

Portrait des Stolberger Arztes Wilhem Hackenberg

WARUM DAS STOLBERGER MEDIZIN-MUSEUM WEIT MEHR IST ALS EIN „APOTHEKEN-MUSEUM“

Als **„Rheinisches Medizin- und Pharmazie-Museum Stolberg“** hat es sich längst weithin einen Namen gemacht, spielt eine bedeutende Rolle in der 32 Museen umfassenden Arbeitsgemeinschaft pharmaziehistorischer Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich online unter Apothekenmuseen.de präsentieren.
Doch das Museum am Kaplan-Joseph-Dunkel-Platz in Stolberg ist weit mehr als das: Es ist ein veritables Heimatmuseum mit einer stattlichen kulturgeschichtlichen und volkskundlichen Sammlung aus der engeren Heimat.

„Wir sind dankbar, dass uns sehr viele museale Ausstellungsstücke aus der StädteRegion anvertraut sind“, sagt Hartmut Kleis, Initiator des Museum, das er gemeinsam mit etlichen fachkundigen Ehrenamtlern führt.

Privatleute übereigneten dem Museum Gesundheitsbücher ihrer Vorfahren, aus Arztpraxen und Apotheken, die nach Generationen schließen mussten, fanden museale Schätze ihren Weg ins Museum, und regionale Unternehmen wie Grünenthal bereicherten die Sammlung um Colorimeter, Fluorimeter, Galvanometer, in den 60er und 70er Jahren unverzichtbar zur Herstellung, Analyse und Qualitätskontrolle von Penicillin und anderen Antibiotika.

„Ein Eschweiler Arzt hat uns unter anderem ein vollständiges Menschenskelett anvertraut. Ein Zahnlabor hat uns seinen Vulkanisationsapparat zur Herstellung von Gebissen aus Kautschuk gebracht, und eine Dame aus der Atsch hat uns eine Analysenwaage aus den Anfangsbeständen der Bleihütte überlassen“, berichtet Kleis.

Militär-Instrumentenkasten mit chirurgischem Instrumentarium aus dem Ersten Weltkrieg

Jahrzehntelang hing das Portrait des Stolberger Arztes Wilhelm Hackenberg (1925–1941) – gemalt vom renommierten Stolberger Künstler Bert Stollenwerk – in einer Gynäkologenpraxis. Jetzt hat es einen gebührenden Platz im Museum.
Ebenso wie die umfangreiche Drogensammlung eines Arztes vom Eschweiler St.-Antonius-Hospital, der zuvor eine Drogistenlehre absolviert hatte, und ein seltener Bronzemörser aus der Renaissance-Zeit, gegosssen von einem Glockengießer aus Aachen.

Hartmut Kleis: „Unsere Stadt Stolberg ist stolz auf ihren Zusatznamen ‚Kupferstadt'. Dass unser Museum besonders viele museale Kostbarkeiten aus Kupferlegierungen – wie z.B. Messing (Cu+Zn) oder Bronze (Cu+Sn) – ausstellt, ist vielen nicht bekannt.

Der Haushaltsmörser, häufig aus Messing, hatte immer eine zentrale Stellung im Leben und in der Entwicklung des Menschen. Das Zerkleinern von Körnern, Wurzeln, Knollen etc., aber auch von Knochen und Geweihen (Calcium!)
war eine lebenserhaltende Notwendigkeit!" Die Haushaltsmörser wurden allerdings nicht von den Stolberger Kupfermeistern produziert. Sie wurden meist in Glockengießereien als Nebenprodukt gefertigt. Viele Messingmörser aus der Region werden wohl in der Glockengießerei der Familie „von Trier" (1350 bis Anfang 1800) in Aachen hergestellt worden sein.

Von Bedeutung für ein Heimatmuseum sind natürlich auch die Themen, mit denen es sich befasst. Dazu zählt z.B. Penicillin, das Medikament, das die medizinische Welt verändert – und Grünenthal war von Anfang an mit dabei. Oder auch Johann Wilhelm Meigen: der 1764 in Solingen geborene Insektenforscher mit großem Hang zur Botanik lebte ab 1796 in Stolberg. Und last not least „Gesundheitswesen und Heilkunde in Stolberg vom 17. Jahrhundert bis 1970".

Von der Apotheke zur Chemiefabrik

Von 1790 an bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts war die Region um Stolberg medizinisch wohl besser versorgt als manch andere Gegend.
Zu verdanken war dies Dr. Carl Georg Theodor Kortum. Der Arzt und medizinische Gelehrte war Verfasser mehrerer Fachbücher und an die 20 kürzeren Abhandlungen. „Vermuten kann man, dass die heimischen Industriellen Ende des 18. Jahrhunderts an der Gründung einer Apotheke in Stolberg interessiert waren", berichtet Hartmut Kleis.

WIR ÖFFNEN DAS TOR ZU GEMEINSAMEN ERINNERUNGEN.

| diskret | professionell | sorgfältig | individuell |

BÜCKEN-BRENDT
BESTATTUNGEN

| seit 150 Jahren in Eschweiler |

| Langwahn 85 | 52249 Eschweiler | Tag und Nacht | Tel.: 02403-22502 |

„Da sie primär nur Medikamente für gewisse Grundbedürfnisse über die Stolberger Wundärzte bekommen konnte, mussten sie wohl öfter den Weg nach Aachen, z.B. zur Monheim-Apotheke, wählen. Der gute Ruf Kortums führte wohl auch zu einer größeren Patientenschaft, die mit Medikamenten und Heilmitteln schnell versorgt werden wollte. Sich in Stolberg niederzulassen, wurde also für manchen Apotheker zum Anreiz."

Eine erste Apotheke wurde in Stolberg bereits 1790 eröffnet. Mit eingeschränkter Konzession. 1816 dann erhielt Gerhart Jakob Welter die Kauf-genehmigung der Regierung zur Übernahme der Adler-Apotheke, der ersten Apotheke 1. Ordnung im Landkreis. Stolbergs ältester Kupferhof in der heutigen Burgstraße, 1575 von Leonard Schleicher erbaut, wurde der langjährige Standort dieser Apotheke.

„Dass die Chemische Fabrik Rhenania im Jahr 1900 das Arzneimittel ‚Pankreon' in Stolberg herstellte, ist wohl auch nur wenigen Stolbergern bekannt.

Anno 1850 gründete der Apotheker Friedrich Wilhelm Hasenclever die Chemische Fabrik „Waldmeisterhütte" in Atsch und war 1852 Mitbegründer der Sodafabrik Hasenclever & Co, aus der 1856 die Chemische Fabrik Rhenania AG in der Atsch hervorging.

Hasenclever entwickelte ein Verfahren, aus fein gepulvertem Zinksulfid Schwefelsäure herzustellen.

Vulkanisierkessel fuer Zahnprothesen aus 1930

Zinksulfit war im Stolberger Revier genug vorhanden. Der zuvor übliche Import von Schwefel und Schwefelkies war damit unnötig geworden.

Kleis: „Die Rhenania AG war nicht nur Hersteller von Soda, Schwefel, Schwefelsäure, Glaubersalz, Natron und anderen Chemikalien. Sie entwickelte mit ‚Pankreon' auch ein Enzympräparat, das noch heute unter dem selben Namen von der Kali-Chemie vertrieben wird." Hasenclever war auch eine der Persönlichkeiten, die sich 1858 zu dem „privaten Komitee zur Errichtung einer polytechnischen Schule in Aachen" zusammenschlossen – einer Initiative, aus der die heutige RWTH Aachen hervorging.

Der Siegeszug der Seife

Viel Industrie bringt natürlich auch viel Schmutz mit sich. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Sauberkeit zum beherrschenden Thema. Robert Koch und andere Hygiene-Päpste propagierten Sauberkeit, um der vielen Infektionskrankheiten Herr zu werden.

Anfang der 1850er Jahre begannen Michael Mäurer und Andreas Wirtz unter dem Namen Dalli mit der Seifenherstellung. Am 19. Mai 1851 erhielten sie die Genehmigung zur Seifenproduktion im Haus Klatterstraße 26, unmittelbar am Vichtbach.

Dass die 25 Sekunden lange Reinigung mit Seife laut Robert-Koch-Institut zu einer 99-prozentigen Abtötung aller Keime führt, wussten die beiden Stolberger Unternehmer damals natürlich nicht. Aber dass die Hygiene-Kampagne von Robert Koch, Ignaz Semmelweis und Max von Pettenkofer angesichts der geringen durchschnittlichen Lebenserwartung (1830 gerade mal 30 Jahre) auch überregional zum Absatz ihrer Seife führen würde, dürfte ihnen bewusst gewesen sein. Dalli-Produkte werden weltweit gekauft.

Rudolf Müller

Analysenwaage aus den Anfängen der Bleihütte

Medizin- und Pharmaziemuseum

Das Medizin- und Pharmaziemuseum Stolberg zeigt mehr als 3000 museale Objekte aus den Bereichen Medizin, Pharmazie, Botanik und Chemie. Zu finden ist es am Kaplan-Joseph-Dunkel-Platz, Kupfermeisterstraße 6, in Stolberg, gleich neben einem gebührenfreien Parkhaus. Geöffnet ist es sonntags von 14 bis 17 Uhr und mittwochs von 11 bis 13 Uhr. Führungen von 3 bis 10 Personen können per E-mail vereinbart werden unter: info@medizinundpharmaziemuseum.de.

KUPFERSTÄDTER WEIHNACHTSTAGE

25. NOVEMBER BIS 17. DEZEMBER 2023

Die beliebten Kupferstädter Weihnachtstage öffnen bald ihre Pforten! Sie finden wieder am Alter Markt und rund um die Burg statt.
Hier sind die Türen jeweils Samstags von 15 bis 21 Uhr und Sonntags von 12 bis 20 Uhr, für viele interessante Neuerungen geöffnet.
Am 17.12.2023 findet zum Weihnachtsmarkt zusätzlich ein verkaufsoffener Sonntag statt.

Nach der Premiere im letzten Jahr, gibt es in diesem Jahr bei den Kupferstädter Weihnachtstagen wieder eine große Besonderheit.
Im wunderschönen Ambiente der Burg werden an den vier Adventswochenenden vier verschiedene Themen angeboten.
Der Weihnachtsmarkt bietet also in jeder Woche etwas Neues.

Weihnachtstreff

Auf dem Kaiserplatz bietet der Weihnachtstreff **ab 17.11. bis zum 30.12. täglich weihnachtliche Geselligkeit.** Der Weihnachtstreff ist **So. bis Do. von 12-20 und Fr. und Sa. von 12-21 Uhr geöffnet.**

Adventskalender

Auch in diesem Jahr wird sich das historische Rathaus wieder in den größten Adventskalender der Region verwandeln. **Täglich um 17:45 Uhr** werden die von Kindergärten, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen liebevoll gestalteten Fenster geöffnet und durch ein Rahmenprogramm der City Starlights begleitet.

Nachtwächterführungen

Ein Highlight zur Vorweihnachtszeit sind unsere Nachtwächterführungen und Glühweinbummel. Das weihnachtliche Flair der Altstadt mit ihren beleuchteten engen Gassen wird auf besondere Weise erlebbar, wenn man zusammen mit dem Nachtwächter ins Dunkel der Nacht eintaucht. Auf dem Rundgang durch die nächtliche Vergangenheit Stolbergs werden an authentischen Orten zahlreiche Geschichten erzählt, die mal informativ, mal lustig, mal gruselig, aber immer unterhaltsam sind.
Auch Kinder sind herzlich eingeladen, ihre eigene Laterne oder Taschenlampe mitzubringen um der Nachtwächterin oder dem Nachtwächter bei der Arbeit zu helfen.
Die Nachtwächter-Führungen finden am **25.11. und 02.12. um 18 Uhr** statt.
Spezielle Führungen für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung der Eltern um 17 Uhr.

Glühweinbummel

Eine etwas andere Führung in der Adventzeit führt von der Altstadt bis zum Kaiserplatz und hält an verschiedenen Orten einen wärmenden Glühwein für die Teilnehmenden bereit. So wird der abendliche Spaziergang zu einer sehr anregenden Erfahrung und lässt sicher die eine oder andere Ecke der Stadt in einem anderen Licht erscheinen.
Dieser Glühweinbummel (inkl. 3 Glühweine) findet am **09.12. und 16.12 jeweils um 18 Uhr** statt.
Eine Voranmeldung zum Bummel ist erforderlich.

Anmeldungen und weitere Infos:

STOLBERG-TOURISTIK

Zweifaller Straße 5 • 52222 Stolberg
Tel.: 0049 (0)2402 99900-80
E-Mail: touristik@stolberg.de
www.stolberg-erleben.de

Stolberg
Die Wiege der Industrie

ADVERTORIAL

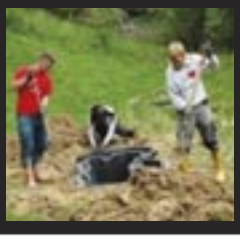
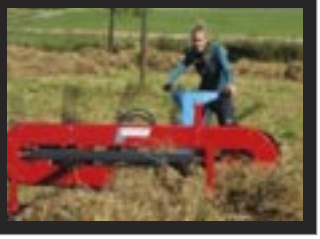
Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.

BUFDIS GESUCHT

Lust auf Abwechslung?
Für einen guten Zweck arbeiten, dabei noch Geld verdienen ohne Schulstress? Ein Jahr lang die Schönheit der Naturschutzgebiete bewundern, mit Motorsäge, Freischneider oder anderen Geräten arbeiten und deine Stärken entdecken.

- **Für Frauen und Männer**, Mindestalter 16 Jahre, keine Altersbegrenzung. Der Bundesfreiwilligendienst bietet die Gelegenheit, sich beruflich zu orientieren und ist ideal, um sich in praktischen Arbeiten auszuprobieren.
- **Bufdis** unterstützen die Biologen bei der praktischen Pflegearbeit in den Naturschutzgebieten. Ein Motorsägenschein kann gemacht werden.
- Sie erhalten ein Taschengeld von 350€/Monat (bei 40 Std./Woche) sowie die Sozialabsicherung (Renten-, Pflege- und Krankenversicherung).
- Die Arbeit wird begleitet vom Bundesamt für Familie und Zivilgesellschaftliche Aufgaben (www.bafza.de), welches den Bufdis in 4 Seminarwochen weitere Kompetenzen vermittelt.
- Um die Arbeit und die Biologische Station kennen zu lernen, besteht die Möglichkeit einen Tag zum Probearbeiten zu kommen.

Weitere Informationen unter:
www.bs-aachen.de; Tel.: 02402-126170; christopher.mertes@bs-aachen.de
BS StädteRegion Aachen, Zweifaller Str. 162, 52224 Stolberg

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Michael Engelbrecht
VERLEGER: Palast Verlag
Dr. Engelbrecht GmbH&Co.KG
Merkurstraße 3
52249 Eschweiler
Tel.: 02403-70 82 33
Fax: 02403-70 82 28

Redaktion:
Michael Engelbrecht (V.i.S.d.P.)
Inès Tiede • Marijke Düttmann

Freie Mitarbeit
Manuel Hauck • Heinz Heuerz
Manfred Kobstaedt • Peter Kühling
Rudolf Müller • Tim Schmitz
Paul Santosi

Anzeigen:
Inès Tiede • 02403-70 82 33
info.lifeanzeigen@t-online.de
Ausgabe 6-2023: Dezember 2023
Anzeigenschluss: 15.11.2023

Layout:
Marijke Düttmann
pm-eschweiler • 02403-70 42 59
www.pm-eschweiler.de

Fotos:
Marijke Düttmann • Manuel Hauck
Heinz Heuerz • Manfred Kobstaedt
Peter Kühling • Rudolf Müller •
Inès Tiede • Tim Schmitz
SAH: Paul Santosi • Michael Strauch •
Christoph Convent
Stolberg Touristik: Markus Wallas • Dirk Müller •
Kacem Bitich • Michael Eimler
Pink-Paddler-Düren: Alex Dieken
Eschweiler Turnverein • Johanna Bleyer
Tommy Tröpfchen: Illustrationen Lena Gillessen
NABU Aachen-Land: Petra Borowka-Gatzweiler •
Kathy Büscher • Christoph Bosch • Dorothea Bellmer
Kulturwerk Aachen e.V.
Stadt Eschweiler
fotolia.com • pixabay • AdobeStock • pexels

Kontakt Redaktion:
info.liferedaktion@t-online.de
info@pm-eschweiler.de

Kontakt Graphik:
duettmann@pm-eschweiler.de
www.pm-eschweiler.de

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe von REGIO LIFE verpassen. Bitte senden Sie mir die nächsten Ausgaben zu. Die Portokosten, pro Großbrief eine Briefmarke zu 1,60 Euro, liegen diesem Brief bei.

Meine Anschrift:

Name

Straße

PLZ/Ort

email

GRATIS ABO

REGIO LIFE ist kostenlos zum Mitnehmen und liegt aus: Bei allen Banken und Sparkassen, im Rathaus, VHS, Filmpost, Talbahnhof, Arzt- und Anwaltspraxen, Seniorenzentren, St.-Antonius-Hospital, Hotels, Tankstellen, Gaststätten und in vielen Geschäften.

Sie haben die Möglichkeit, REGIO LIFE bei Zahlung der Portokosten zu abonnieren.
Ihr **REGIO LIFE** Exemplar bleibt selbstverständlich kostenlos, und Sie verpassen keine Ausgabe.

Einfach diesen Coupon ausschneiden und zusammen mit den Portokosten, pro Großbrief eine Briefmarke zu je 1,60 Euro, in einem Umschlag senden an:
REGIO LIFE Merkurstraße 3, 52249 Eschweiler

#STARKE PFLEGE SAH
Du triffst Deine Familie ...nicht erst nach Feierabend
PASST PERFEKT:
Du und unsere Pflege.
Bewirb Dich jetzt.
Mehr Infos unter:
www.sah-eschweiler.de/pflege
SAH
ST. ANTONIUS HOSPITAL ESCHWEILER

FÜR JEDE IMMOBILIE DIE PASSENDEN KÄUFER

Vertrauen Sie beim Immobilienverkauf auf unsere Erfahrung aus über **10.000 vermittelten Immobilien.**

www.s-immo-aachen.de

s immo.
REGION AACHEN